

Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 55.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 28. März 1907.

Nummer 24.

Eine Reise durch Oberitalien. Mailand. Genua. Die Riviera.

Von Adalbert C. Jessen.

(Fortsetzung.)

Weiter ging es, unmittelbar am Meere dahin; mitunter über einen Dammbau ein schroffes Vorgebirge herum. In Albenga, woselbst unter Zug auf einem Seitengeleise auf den entgegenkommenden warteten mußte, hatten wir das Schauspiel, eine Schaar italienischer Kinder baden zu sehen. Dieselben, etwa 20 bis 30 kleine Mädchen, waren anscheinend Schülerinnen, denen, unter der Aufsicht der Lehrerin, dieses Vergnügen erlaubt worden war. Die beiden Damen saßen jede unter einem Schirm und schauten uns den Rücken zu; die Kinder aber sprangen, ganz ungehindert, verquält im Wasser herum, bespritzten einander, lächelten uns an und trieben allerlei Unfug. Als jedoch eine der Damen ihnen etwas zurief, duckten sich alle nieder bis an den Hals und verharrten in dieser Stellung, bis der Zug weiter fuhr, worauf sie schnell wieder aufsprangen, zum Gaudium der Passagiere unseres Zuges. In Oneglia, einer der nächsten Stationen, sah ich wieder ganze Reihen hochgewachsener Oleanderbüsche in voller Blüte. Dort schien irgend ein Fest gefeiert zu werden, was ich aus den vielen mit italienischen Fahnen geschmückten Häusern schloß. Von dort ging es nun über St. Remo, wo der damalige Kronprinz und nachherige Kaiser, Friedrich III., als todkrank der Mann längere Zeit verweilte, nach Ventimiglia, der letzten Station auf italienischem Boden. Hier mußten sämtliche Passagiere aussteigen und ihr Gepäck den französischen Zollbeamten vorzeigen. Ich fragte dieselben, ob ich passieren bei mir habe und als ich diese Frage mit „nein“ beantwortete, machte der Zollbeamte ein Zeichen mit blauem Stifte auf meiner Reisetasche und sagte, ich könnte dieselbe wieder zumachen! Neugierig verfolgten die Beamten mit den übrigen Reisenden unseres Zuges. Nachdem ein neuer Zug bestiegen war, fuhren wir nach Frankreich hin. Ich sah sofort, daß die französischen Eisenbahnwagen gerade so schmugig waren, wie die italienischen; dieselbe Beobachtung machten auch meine Mitreisenden. Die erste größere Station, die wir passierten, war Menton (nicht Mentone, wie sie fälschlich in allen Reisebüchern genannt wird). Es wurde schon dunkel und der Ort gewährte im Glanz der elektrischen Lichter einen prächtigen Anblick, als wir, um eine Curve kommend, ihm plötzlich vor uns liegen sahen. Nach weiteren 20 Minuten hielt der Zug auf dem Bahnhof von Monte Carlo, im Fürstenthum Monaco, woselbst außer mir, mehr als die Hälfte der Passagiere aussteigen; die übrigen fuhren weiter nach Nizza.

Monte Carlo ist seit mehr als 30 Jahren so berühmt oder auch so beängstigend geworden und es ist so viel Unwahres und Erdichtetes über die Ort in allen möglichen Zeitungen berichtet worden, daß es, glaube ich, für die Leser dieser Zeitung von besonderem Interesse sein wird, wenn ich ihnen Alles, was ich während meines zweitägigen Aufenthalts dabeilbst erlebte und beobachtete, eingehe und schildere. Viele der nachfolgenden Mitteilungen verdanke ich einem

Herrn von S., der, wie er mir sagte, fast jedes Jahr dort einige Monate zubringt und in Folge dessen mit den Verhältnissen dabeilbst gründlich vertraut ist.

Monte Carlo, das Eldorado aller Glücksjäger, der Sammelplatz der Fürsten, Grafen und Barone Europas, sowie der Blüthokratie beider Hemisphären, liegt in dem kleinen, nur zwei Quadratmeilen großen Fürstenthum Monaco, welches an drei Seiten von Frankreich umgeben ist und im Süden ans Mitteländische Meer grenzt. Es war früher wenig in der Außenwelt bekannt, bis, nachdem im Jahre 1872 sämtliche Spielbanken in Deutschland aufgehoben wurden, Herr Blanc, der bisherige Inhaber der Spielbank in Homburg vor der Höhe (ober Baden-Baden) mit dem Fürsten von Monaco einen Contract abschloß, der ihm das Privilegium verlieh, eine Spielbank anzulegen, wofür sich der Spielhalter verpflichtete, dem Fürsten jährlich zwei Millionen Franks zu zahlen und das bisher öde felsige Land in einen mit prächtigen Anlagen versehenen Park zu verwandeln und es durch Erbauung des Casinos und mehrerer großer Hotels wohnlich zu machen. Dieses Unternehmen ist dem Manne im höchsten Maße gelungen. Monte Carlo ist ein kleines Paradies geworden. In herrlicher Lage am Mitteländischen Meere, terrassenförmig aufsteigend, ist dieser Ort durch die kunstfertige Hand des Menschen aus einem ursprünglich kleinen Fischerdorf, in einen mit allem modernen Comfort ausgestatteten Vergnügungsort der feineren Gesellschaft verwandelt worden. Radamantische Fahrwege führen in's Schlagenwindungen vom Bahnhof am Meere bis zu den höchst gelegenen Punkten der Stadt. Außerdem sind zur Bequemlichkeit der Fußgänger eine Menge steinerne Treppen vorhanden, die alle 12 bis 20 Stufen einen größeren Absatz haben und direkt auf die Höhe führen. Eine elektrische Straßenbahn führt von dem höchst gelegenen Stadttheile, wo sich mehrere Hotels und die französische Bank, Credit Lyonnais, befinden, nach dem Casino und von dort auf den weit in's Meer vorspringenden hohen Felsen, worauf das fälschliche Schloß steht. Eine breite Allee von Fächerpalmen führt vom oberen Stadttheile gerade hinunter auf das Casino, in welchem die Spiel-säle sind. In den Anlagen vor dem Casino sind die seltensten Blumen und exotischen Gewächse, die jeden Monat durch andere ersetzt werden. Dort, dem Casino schräg gegenüber, ist das Hotel Francais, das vornehmste Hotel der Stadt. Hier verkehren, fast ausschließlich, nur Fürsten und Millionäre. Die Einwohnerzahl des Fürstenthums Monaco beläuft sich auf etwas mehr als 15,000.

Nachdem ich kurz nach Sonnenuntergang in Monte Carlo angelangt war, begab ich mich ins Hotel Suisse, da der Portier desselben, den ich am Bahnhof traf, mir die Versicherung gegeben hatte, ich würde dort gerade so gut aufgehoben sein, als anderswo. Der Mann hat mich auch nicht betrogen. Viele Treppenstufen hinauf folgte ich ihm nach dem Casino-Platz und von dort durch die allmählich ansteigende Palmallee, nach dem höchst gelegenen Stadttheile, wo das Hotel Suisse liegt. Obgleich die Bevölkerung des Fürstenthums Monaco größtentheils italienisch spricht, sind in allen Hotels doch französische Kellner angestellt, so daß die Unannehmlichkeit, sich nicht verständ-

lich machen zu können, wie es mir in Mailand und Genua mehrmals passierte, hier wegfiele. Ich wurde äußerst höflich und zuvorkommend behandelt, eigentlich mehr, als mir lieb war — die Franzosen sind überhaupt sehr höfliche Leute — und hatte ein sehr feines Logis. Nach dem Abendessen begab ich mich in das ganz in der Nähe befindliche Wiener Café und wurde angenehm überrascht, dort mehrere Herren beim Schachspiel anzutreffen. Sehr bald wurde ich mit den Herren bekannt, die mich höflich ersuchten, an ihrem Tische Platz zu nehmen. Es waren ein Herr Dr. R. aus Charlottenburg, ein Herr O. aus Rußland und ein junger arrogant Mensch, der sich als Dr. L. aus Breslau vorstellte. Die beiden letzteren Herren spielten eine Partie, die, wie ich sah, sich ihrem Ende näherte. Während der junge Herr Doctor jeden seiner Züge mit erklärenden und sogar belehrenden Bemerkungen begleitete und die Züge des Russen abfällig kritisierte, sah dieser ruhig da und lächelte höchstens. Schließlich sagte der junge Doctor zu seinem Gegenüber: „Nach der Theorie sind Sie in höchstens 4 oder 5 Zügen matt.“ Hier zeigte es sich jedoch wieder, daß „alle Theorie groß ist“, denn durch einen unerwarteten Zug gestaltete Herr von O. das Spiel schnell zu seinen Gunsten und gewann bald darauf. Dr. R. sah mich an und lächelte. Wahrscheinlich errieth er meine Gedanken und freute sich über die Niederlage des unangenehmen Menschen, wie ich auch. Um nicht unhöflich zu erscheinen, konnte ich es nicht ablehnen, mit Herrn Dr. L. auf dessen Drängen ebenfalls eine Partie zu spielen, obgleich mir dieser Herr von der ersten Minute an sehr un-sympathisch war. Ich hatte jedoch die Genugthuung, ihn nach reichlich einer halben Stunde zu schlagen. Auch bei dieser Partie ließ mein Mitspieler es nicht an allerlei kritischen Bemerkungen fehlen. Schon gleich zu Anfang, als ich das Spiel eröffnete, sagte er: „Ach, Muzio Gambit, ganz veralteter Zug!“ Da der Herr Dr. L. im selben Hotel logirte, wie ich, konnte ich nicht umhin, an den folgenden Tagen noch mehr Partien mit ihm zu spielen, von denen er indessen zwei gewann. Der Abend verlief in äußerst interessanter Unterhaltung, an welcher später auch ein Herr von S. theilnahm, der, wie schon zu Anfang bemerkt, mir viele werthvolle Aufschlüsse gab in Bezug auf das Leben und Treiben in Monte Carlo und die Spielverwaltung. Nachher erschienen noch mehrere russische Herren mit ihren Damen, die, wie alle gebildeten Leute in Rußland, fertig deutsch und französisch sprachen. Bald entwickelte sich eine zwanglose Conversation, die sich meistens um das Spiel drehte. Natürlich war in dem „Wiener Café“ auch Bier zu haben und zwar Münchener, dem auch die russischen Damen wader zusprachen. Eine der Damen, die einen Verwandten in Omaha, Nebraska, hatte, erkundigte sich viel nach hiesigen Verhältnissen, als sie hörte, daß ich Amerikaner sei; auch die anderen Damen bekräftigten mich mit Fragen über New York und Washington. In Dr. R. und Gemahlin aus Charlottenburg, lernte ich sehr liebe Leute kennen und ich sah, in deren Gesellschaft ich nicht nur in Monte Carlo und Nizza, sondern auch später auf der Reise, viele angenehme Stunden verlebte. In anregender Unterhaltung verstrich der Abend so schnell, daß es schon lange nach Mitternacht

war, als die Gesellschaft aufrach und ich mich ins Hotel begab. Am nächsten Vormittag begab ich mich auf den Weg zum Casino. Selbstverständlich wollte ich auch mein Glück versuchen. Wer aber denkt, daß Keder, der nach Monte Carlo kommt, so ohne Weiteres hingehen und spielen kann, der befindet sich in einem großen Irrthume, denn nicht jeder Fremde erhält im Casino Zutritt. Nachdem es früher wiederholt vorgekommen war, daß Bankassistenten, ungetreue Buchhalter und dergleichen Leute, große Summen ihnen nicht gehöriger Gelder verpielt hatten, für deren Wiedererlangung die wirklichen Eigentümer des Geldes mit der Bank processirten und diese durch richterliches Erkenntniß, oder durch gültigen Vergleich bedeutende Summen zurückerstatten mußten, wird seit ungefähr 20 Jahren eine strikte Aufsicht über jeden Fremden geführt, der in Monte Carlo ankommt. Wenige Stunden nachdem er im Hotel abgestiegen ist, wissen die Commissäre der Bank seinen Namen, Stand und Wohnort. Niemand, der sich in abhängiger Stellung befindet, einerlei welcher Art dieselbe sein mag, kann die Spiel-säle betreten. Wenn es dennoch diesem oder jenem gelingt, durch falsche Angaben sich Zutritt zu verschaffen, so sorgen in der Regel die Detectives der Bank dafür, daß er entfernt wird, ehe der Bank durch sein Spiel nennenswerthe Unannehmlichkeiten bereitet werden. Herr von S., der neben mir auf einer Bank in den Anlagen saß, deutete auf einen Herrn, den ich für einen Vergnügungsfreisenden gehalten haben würde, mit den Worten: „Das ist ein Detective der Bank, der vorigen Winter zwei gefährliche Hochklapier hier verhaftete.“ Als ich das Bestreben des Casinos betrat, wurde ich von einem der Portiers in das Zimmer der Commissäre gewiesen, von denen einer mich gleich in gebrochenem Englisch anredete, vermuthlich weil er schon wußte, daß ich von Texas sei. Da ich keine Legitimationspapiere bei mir hatte, zeigte ich den Herren ein an mich adressirtes Briefcouvert mit dem Poststempel Victoria, Texas, worauf mir eine Eintrittskarte verabsolgt wurde, die ich, wie ebenfalls eines der später gewonnenen Fünftausendstücke als Andenken an Monte Carlo bewahrt habe. Was ich in den Spiel-sälen gesehen und erlebt habe, wird der Leser in der nächsten Correspondenz erfahren.

(Fortsetzung folgt.)

Bei Katarth lassen Sie mich Ihnen frei, nur um deren Güte zu beweisen, eine Probepackung von Dr. Shoop's Katarthmittel zu senden. Es ist ein schneeweißer, rahmartiger, heilender, antiseptischer Balsam, der bei Katarth der Nase und des Halses sofort Linderung verschafft. Ueberzeugen Sie sich durch einen kostenfreien Versuch. Adresse: Dr. Shoop, Racine, Wis. Große Büchsen 50 Cents. Zu haben bei W. C. Voelcker.

Lokales.

An der Schwelle seines Da-seins wurde in der Nacht vom Montag auf den Dienstag das Töchterlein Sonie Marie Alwine des Herrn Willie Reiley und seiner Ehefrau Hulda, geb. Voigt, bei Solms abgerufen. Am 6. Dezem. ber 1906 geboren, betrug seine kurze Wallfahrt 3 Monate und 19 Tage. Die kleine Leiche wurde am Dienstag, den 26. März unter zahlreicher Theilnahme auf dem Neu-Braunfels Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Trauernd umstanden das kleine Grab die El-

tern, 2 Geschwister, die Großeltern von beiden Seiten und zahlreiche Verwandte und Bekannte.

Am Samstag, den 23. März, starb in der Comalstadt das Töchterlein Hedwig Pauline des Herrn Ed. Breiß und seiner Gattin Marie, geb. Stratemann. Das Töchterchen wurde am 13. Juli vorigen Jahres geboren und erreichte somit das zarte Kindesalter von 8 Monaten und 10 Tagen. Die Beerdigung fand am Sonntag Nachmittag auf dem Comalstädter Friedhofe statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Eltern, sechs Geschwister, die Großeltern von väterlicher Seite und zahlreiche Verwandte und Bekannte.

Im Laufe der Woche beehrten uns die folgenden Lehrer, Lehrerinnen und Freunde der Neu-Braunfelsener Zeitung mit ihrem geschätzten Besuche: Wm. Fischer, C. J. Ripp, Harry Goodman, Ralph Strick, August Lohje, S. A. Rose, G. D. Bartholomae, August Gismann, — Schaefer, W. Hoffmeister, L. Henne Sr., Senator Joseph Faust, A. C. Jessen, Frau Ad. Haag, Frau J. Plumeyer, Joseph Roth, J. Homann, Frau Schaefer, Frau C. Bernien, L. A. Hoffmann, Frau R. S. Krause, Frä. Hulda Krause, Raymond Krause, Wm. Ulrich, Ad. J. Roeller, Hermann Clemens, Fritz Scheel, Robert Scheel, Bruno Kewig, Peter Nowotny jr. und viele Andere.

Die Bundesregierung hat einen Theil des Neubaus zum Store von Pfeuffer Sellmann & Co. als Postamt's Lokal gemietet. Dabeilbe wird mit einer gänzlich neuen, eleganten Einrichtung versehen, die bis zum 1. Mai fertig sein wird.

Streicht Cure Buggy

für 75c bis \$1.00 an mit „Devoo's Gloss Carriage Paint“. Diese Farbe wiegt 3 bis 8 Unzen mehr per Pint, als andere, hält länger und gibt einen Glanz wie neue Arbeit. Zu haben bei Faust & Co.

In der Nähe von Kyle starb am Montag Herr August Quitsch an der Lungenentzündung. Der Verstorbene wohnte früher in Comal County.

Die Legislatur hat ein Gesetz angenommen, welches Gillespie County zu besseren Straßen verhelfen soll.

Der Senat hat das von Senator Faust vorgeschlagene Gesetz angenommen, demzufolge die wesentlichen Zeugnisausagen in Criminalfällen niedergeschrieben werden müssen.

Aus Lockhart kommt die traurige Nachricht, daß die Gattin des Herrn Chas. Scheel von Roger's Ranch am 25. März gestorben ist. Nekrolog in der nächsten Nummer.

In Lockhart ist das Districtricht in Sitzung.

Zener schöner Glanz

kommt von dem Firnis in Devoo's Firnis-Bodenfarbe; kostet aber 5 Cents mehr per Quart. Zu haben bei Faust & Co.

Kirchliches für Marion und Leifners School.

Marion: 3. u. 4. April, Morgen 9 bis nachm. 4 Uhr, Konfirmandenunterricht — 7. April, 1/3 Uhr nachm., Prüfung der Konfirmanden, Konfirmation und Feier des h. Abendmahls.

Leifners School: 5. April, morgens 9 bis nachm. 4 Uhr, Konfirmandenunterricht — 6. April, morgens 10 Uhr, Prüfung der Konfirmanden. — 7. April, 1/3 bis 1/10 Uhr morgens Sonntagschule; dann Beichte, und von 10 Uhr an Konfirmations-Gottesdienst und Feier des h. Abendmahls. Es sei bemerkt, daß es zugleich die Abschiedsgottesdienste des Unterzeichneten sind.

F. Piepenbrock, Pastor.

Danksgiving.

Allen Nachbarn und Freunden, die uns beim Tode unserer geliebten Mutter, Großmutter, Urohmutter und Schwiegermutter, Frau Sophie Ester Simons, geb. Henner, hülfreich zur Seite standen, und der Verstorbene beim Begräbnis die letzte Ehre erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

\$50 Belohnung

für genügende Angaben, um das Individuum gerichtlich zu belangen, das mit meinen besten Hesel erschossen hat.

Emil Keder.

Land zu verkaufen.

Gut eingerichtete Farm, mit Acker-räthschäften, 146 1/2 Aker, 2 Meilen nördl. von Fromme's Store. Näheres bei F. R. Webster, Etoile, Texas. 178

Farm zu verkaufen.

375 Aker am Blanco-River, 7 Meilen südlich von Blanco City, 50 Aker in Culture, 100 Aker schweinefüttern geeignet, gutes Haus und Nebengebäude, guter Brunnen und Windmühle, schöner Pflanz- und Blumen-Obstgarten (ungefähr 150 Bäume). Ein idealer Platz; wird für \$11 per Aker verkauft. Um nähere Auskunft wende man sich an H. D. Gruene.

Zither-, Gitarre- u. Violon-Unterricht.

ebenfalls Privatunterricht im Spanischen und in sämtlichen Fächern, die zu Lehrer-Zertifikaten incl. reifer Klasse gehören. Näheres in der Zeitungs-Office.

Land zu verkaufen.

Farm von 295 Aker, ungefähr 60 Aker gutes Feldland, Rest gutes Grasland; liegt zwischen Sattler und Fischer's Store. \$16 per Aker. Peter Nowotny jr., Neu-Braunfels, Texas. 17

Notiz.

Neue elegante Sommerwaare soeben angekommen. Ein Zimmer immer zum Anprobieren bereit. Heinrich Bremer.

Land!

Wer Land an der Guadalupe oder bei Dripping Springs zu kaufen wünscht, wende sich an E. B. Hobmann, Driftwood, Tex., R. F. D. No. 1. 224

Zu verkaufen.

Mein Butcher-Geschäft in der Seguin-Strasse, sowie auch mein Wohnplatz in der Comal-Strasse.

Harry Mergel.

Grabsteine!

Wer erstklassige Arbeit in irgend welcher Grabarbeit will, gebe zu

Ad. Hinmann,

wenn er die Procente sparen will. Garantie für alle Arbeit. Habe auch schöne erste Hengen.

Zu verkaufen.

Schönes Badstein-Wohnhaus in der Comalstadt, prächtige Lage, 3 Ets, Stallung, Obst- und Pecanabäume &c. Näheres bei E. R. Walter, Neu Braunfels.

Soeben angekommen: Größte Auswahl von

Fischgeräthschäften,

die je in Neu-Braunfels war. Selbstverständlich bei

W. S. Gerlich,

dem Bicycle Doktor.

Geschäftsverlegung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich am 1. April mein Geschäft nach dem Hause an der Südwest-Ecke der Comal- und Kirchen-Strasse verlegen werde. Achtungsvoll, Wm. Fischer, Schnelbermeister.

Legation.

Am 23. April wird in Boerne darüber abgemittelt, ob eine Anleihe von \$8000 für den Bau eines Schulhauses gemacht werden soll, und ob eine Schulsteuer im Betrage von 30 Cents auf \$100 erhoben werden soll oder nicht.

Herr D. F. Brunkenhöfer, ein früherer deutsch-amerikanischer Lehrer, welcher vor einigen Jahren eine Anstellung im Schachamt der Ver. Staaten erhielt, ist im Valvestoner Zollamt als Zollinspektor angestellt worden.

Die Schleicher-Loge No. 17 des Ordens der Hermannsöhne in Cuero hat sich der Deutsch-Legation angeschlossen. Diese Gesellschaft hat jetzt 186 Mitglieder in Cuero, die sie der fleißigen Agitation ihres Schachmeisters Herrn W. T. Eichholz verdankt.

Bei Delhi in Caldwell County wurde am Freitag Abend Albert Roberts erschossen. Zwei Schwäger von ihm, Raymond Boigt und Fletcher Boigt, sind verhaftet worden. Roberts war ungefähr 30 Jahre alt und hinterläßt seine Frau und mehrere Kinder.

Eine Petition um Anordnung einer Lokal Option-Wahl hatte am Samstag in Austin schon ungefähr 500 Unterschriften erhalten.

Rheumatische Schmerzen gehoben.

Chamberlain's Schmerzen-Balsam lindert rheumatische Schmerzen und macht Schlaf und Ruhe möglich, was allem viel mal so viel werth ist, als er kostet. B. C. Crocker Esq., jetzt 84 Jahre alt und seit 20 Jahren Friedensrichter in Martinsburg, Iowa, sagt: Ich bin seitlich mit rheumatischem Rheumatismus in meinem linken Arm und meiner rechten Hüfte behaftet. Ich habe drei Flaschen Chamberlain's Schmerzen-Balsam gebraucht und er hat mir massenhaft wohl gethan. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

In San Antonio wurde am Samstag Nachmittag Franklin E. Smith in seiner Office von E. J. Wilson jr. erschossen. Beide waren Handlungsagenten und hatten vorher wegen eines Landhandels Streits gehandelt. Eine Kugel traf den achtzehnjährigen Edward Beversdorff, welcher in Smith's Office angestellt war, und tödtete ihn sofort. Wilson stellte sich den Behörden.

Als Briefträger für H. F. D. No. 1 von Bulverde ist Herr Otto Sidmann ernannt worden. Herr Heinrich Sidmann ist sein Stellvertreter.

Am 16. März fuhr der Nord-deutsche Lloyd-Dampfer „Professor Wörmann“ mit 1025 Passagieren von Bremen nach Galveston ab. Seit langer Zeit hat der Nord-deutsche Lloyd auf einem einzigen Schiffe nicht so viele Menschen nach Galveston gebracht, wie es diesmal der Fall sein wird.

Endlich gefunden.

J. A. Harmon, Lizenzhaber, West Va., sagt: „Endlich habe ich die vollkommene Bille gefunden, die niemals enttäuscht und allen, die an trager Leber und chronischer Verstopfung leiden, will ich rathen: nehmt Dr. King's New Life Pills.“ Zufriedenheit garantiert. 25c. in H. V. Boelders Apotheke.

Am 16. März kam der Nord-deutsche Lloyd-Dampfer Köln mit 830 Passagieren in Galveston an. Sechzehn davon sind zurückgeschickt worden.

In LaGrange sind \$50,000 für die Errichtung einer Baumwollspinnerei gezeichnet worden.

Im Hause der Brauereier, Herrn und Frau J. S. Herrmann zu Gezonimo, feierten am 27. März Herr Alfred Koebig und Frau Lydia Herrmann ihr silbernes Hochzeitsjubiläum.

Reyn Meilen südlich von Seguin ist die Baumwolle schon schön auf.

Ein Baby

sollte der Sonnenschein des Hauses sein und ist es auch, wenn man ihm White's Cream Vermifuge gibt, das beste Wurmmittel, das jeder leidenden Menschheit offerirt wurde. Dieses Mittel wird bald in keinem wohlgehaltenen Haushalt mehr fehlen; eine Mutter mit Kindern kann es nicht entbehren. Es ist die reinste und beste Medizin, welche Geld taufen kann. Zu haben bei A. Tolle.

Die „Nord Texas Presse“ berichtet: Das Werfen mit Backsteinen ist in Dallas kein Vergehen und isoliren Niemand dadurch verlegt wird, kann sich Jedermann diesem Vergnügen hingeben, ohne daß die Polizei irgend welche Verhinderung zum Einschreiten hat. Eine dahingehende Entscheidung wurde von dem stellvertretenden Stadtrichter Walter S. Kemmon am Mittwoch abgegeben. Derselben war ein Regejunge unter der Anleihe vorgeführt worden, auf der Straße mit Steinen geworfen zu haben, was durch eine städtische Ordinance verboten ist. Der Anwalt des Beklagten machte geltend, daß ein Backstein kein Stein im Sinne des Gesetzes sei, indem es ein künstliches Produkt sei. Der Richter schloß sich dieser kuriosen Auffassung an und entließ den Angeklagten aus der Haft. Wenn dem Herrn Rechtsgelehrten eines schönen Tages ein Backstein an den Kopf fliegen würde, würde er seine Ansicht wahrscheinlich ändern.

Kein Fall ist bekannt, daß Husten oder Erkältung in Lungenentzündung oder Schwindel ausartet, wenn Foley's Honey and Tar zeitig gebraucht werde. Nehmt nur den echten in gelber Verpackung. Enthält keine Opiume, ist unschädlich und verlässlich. H. V. Schumann.

Sheriff Medlin von Guadalupe County hat die Besitzer von Lotalen, in denen Stör-Maschinen aufgestellt sind, benachrichtigt, daß sie dieselben entfernen müssen. In Comal County sollen schon seit längerer Zeit keine solche Maschinen mehr zu finden sein.

In der Familie des Herrn Heinrich Mattfeld in Guadalupe County ist am 17. März ein Sohnlein angekommen.

In der Gegend von Laredo sind dieses Jahr 12,000 Aker Land mit Zwiebeln bepflanzt.

Greife der Jahreszeit nicht vor.

Die ersten warmen Tage im Frühjahr erwecken die Lust, hinauszugehen und frische Luft und Sonnenschein zu genießen. Die Kinder, welche den ganzen Winter im Hause gefest haben, werden herausgebracht und man wundert sich, wo sie alle herkommen. Die schweren Winterkleider werden zur Seite geworfen und viele lassen ihr wollenes Unterzeug ab. Dann kommt eine kalte Welle und dann heißt es, die Grippe ist epidemisch. Erkältungen um diese Jahreszeit sind noch gefährlicher als mitten im Winter, da die Gefahr der Lungenentzündung größer ist. Nehmen Sie in diesen Chamberlain's Husten-Mittel und Sie haben nichts zu fürchten. Es kurirt immer und wir haben nie von einer Erkältung gehört, die in Lungenentzündung endete, wo es angewendet wurde. Es nimmt sich gut ein und ist unschädlich. Die Kinder haben es gern. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

Während ein Walter Miller seine Hühner in seinem Geflügelhof in der Nähe von Deadwood, D. S., fütterte, bemerkte er, daß er von einem Ringe zwei werthvolle Diamanten verloren hatte; er durchsuchte den Hühnerhof auf's sorgfältigste, konnte aber die Steine nicht finden. In der Annahme, daß die Hühner die Steine gefressen haben müssen, begann er sie abzuhacken. Im Kropfe des 20. Hühners fand er dann endlich die vermißten Steine wirklich vor.

Früher schrieb man sich in langen Briefen seine eigenen Ansichten, heute schießt man sich auf einem kleinen Blättchen nur noch seinen Namen unter einer gemalten fremden.

Die einzige Ortschaft im Süden, deren Verwaltung bisher in Händen von Farbigen lag, Hobson City in Alabama, hat zu bestehen aufgehört. Sie war vor zehn Jahren gegründet worden und zu einer Zeit hatte sie gegen tausend Einwohner. Wegen stetigen Rückganges ist der Ort jetzt der Stadt Oxford einverleibt worden.

Erste Erkältung, die über Nacht Lungenentzündung werden kann, werden durch Foley's Honey and Tar schnell kurirt; ebenso der hartnäckigste Husten. Kräftigt die Lunge. Eßt in gelber Verpackung. H. V. Schumann.

Für die Abänder von Ansichtspostkarten sind folgende neue Bestimmungen von Wichtigkeit, welche der Generalpostmeister in Washington dieser Tage erlassen hat. Danach dürfen belagte Karten nur aus einem ungefalteten Stücke bestehen. Sie dürfen nicht größer sein als 5 1/2 zu 3 1/2 und nicht kleiner als 2 1/2 zu 4 Zoll. Sie müssen im großen Ganzen offiziellen Postkarten der Vereinigten Staaten ähnlich sein. Sie können von beliebiger Farbe sein, solange die Adresse und die Stempelung deutlich sichtbar bleiben. Ganz dünnes Papier kann auf die Rückseite aufgeklebt werden, vorausgesetzt daß das Papier fest anhaftet. Alle Karten, welche mit Gold- oder Silberfäden, Glasplättchen, Sand, Staniol oder ähnlichen Stoffen belegt sind, werden nicht zur Versendung angenommen — es sei denn, daß sie in Brief-Umschlägen verpackt werden.

Preventics“ verhüten Erkältung oder Grippe, wenn zeitig, oder wenn das Fieber sich einstellt, genommen; kuriren ebenfalls feigehaltene Erkältungen. Preventics sind kleine Zuckertabletten zur Kur von Erkältungen; Dr. Shoop, Racine, Wis., schickt gerne Proben und ein Buch über Erkältungen frei, wenn Ihr an ihn schreibt. Die Proben beweisen den Werth. Verhütet bei Zeiten Erkältungen durch Preventics und beugt Pneumonia vor. In 5 Cts. und 25 Cts. Schachteln bei H. V. Boelder.

Um das widerwärtige Schloß einer \$80,000 in Bar und Securities enthaltenden Geldspinde der Bank in Newark, N. J., zu öffnen, war es notwendig, den Geldschrank mehrere tausend Meilen nach Seattle, Wash., zu befördern, wofür einige Hammerschläge eines Fachmannes genügt, um das „Schloß“ in Bewegung zu setzen und den Schrank zu öffnen.

Diese und nächste Woche wird H. V. Boelder eine Garantie geben, daß Geld zurückzuerhalten, wenn Wiona Magentabletten nicht kuriren. Laßt euch nicht länger von Verdauungsbeschwerden plagen. I

Einer Deutsch-Amerikanerin bot sich leztlich Gelegenheit, eine der verschönten Gemahlinnen des Emirs von Afghanistan zu werden. Die junge Herzogin von Manchester, vormals Fräulein Selene Hermann aus Cincinnati, machte mit ihrem Manne in Calcutta die Festlichkeiten zu Ehren des dort weilenden Emirs von Afghanistan mit. Der Emir wurde auf sie aufmerksam, überhäufte sie mit Geschenken und frag schließlich ihren Mann, ob derselbe sie ihm nicht käuflich ablassen wollte. Zu des Emirs großer Verwunderung wollten weder sie, noch der Herzog etwas von dem Geschäft wissen.

Infolge Annahme eines Gesetzes, welches einjährigen Aufenthalt im Staate vorschreibt, ehe ein Eheheirathungs-Prozess eingeleitet werden kann, hat Süd-Dakota zum Leidwesen seiner Hoteliers und An-

Drei Magen Kranke



Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Nervosität, Uebelkeit, schlechte Verdauung.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Beschwerden, als Verstopfung, Uebelkeit, Sauerwerden, Kopfschmerzen, saures Aufstoßen, Herabrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedrigkeit, Herzklappen, Nervosität, Magenkatarrh, Magenschwäche, Magen gas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstoßen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Badet von meinen Magentabletten senden, welche in den meisten Fällen sofortige Linderung bringen. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will daß jeder Kranke dieses Mittel erst auf meine Kosten probirt. Was Adresse: JOHN A. SMITH, 300 Gloria Bldg., Milwaukee, Wis.

wälte seine bisherige Attraktion auf begüterte Ehemüde des Landes verloren.

Exprobt. „Da sollen Sie 'mal erst meine Gedächtnisse kennen lernen!“ jagte der Fabrikant Münchhaufener, als von feuerfesten Schränken die Rede war. „Da haben wir einmal mit einem meiner Spinden eine Feuerprobe gemacht. Denken Sie sich: ein Junge wurde in den feuerfesten Schrank und dieser dann zugeschlossen. Dann wurde über eine Kiste Brennholz um den Schrank aufgehäuft und in Brand gesetzt. Vier Stunden brannte das Feuer und die Außenwände des feuerfesten Schrankes begannen zu glühen, als die Flammen endlich erloschen. Der Schrank wurde geöffnet. Alles harrete mit athemloser Spannung.“ „Und der Junge kam heraus?“ „Rein, lieber Freund. Er hatte sich in meinem feuerfesten Schrank die Füße erkoren, daß man ihn herausheben mußte!“

Arbeitete wie Zauber. D. R. Walker, Herausgeber der „Enterprise“ in Louisa, Va., sagt: „Ich trieb mir letzte Woche einen Nagel in den Fuß und wandte sofort Bullens' Arnica-Salbe an. Es erfolgte keine Entzündung; die Salbe heilte die Wunde.“ Heilt jedes Geschwür, Brandwunden und Hautleiden. Wird garantiert bei H. V. Boelder, Apotheker. 25c.

Im Wartezimmer eines schiffischen Polizeibureau's unterhielten sich zwei Herren, die als Zeugen einer Schlägerei mitgenommen sind, auf französisch, um von den übrigen Anwesenden nicht verstanden zu werden.

Wachhabender Schutzmann: „Hier wird nicht französisch geredet.“ Der eine der beiden Herren: „Wenn Sie aber nu feener von uns beeden deutsch kann?“ Schutzmann (salutirend): „Entschuldigen Sie, ja dann ist's was ganz anders.“

Ein Formfehler. Serenissimus befindet sich mit Kindermann auf einem Spaziergange. Da bemerkt er, wie mehrere Leute eilig einen Hettel studiren, welcher am nächsten Hause angeschlagen ist. Neugierig tritt er heran und Kindermann muß den Inhalt vorlesen. Es ist ein Pamphlet auf Serenissimus, welches seinen jüngsten Uelag, „höheren Blodfiss“ nennt. Einen Moment ist Serenissimus sprachlos, dann jagte er in Tone äußerster Entrüstung: „Ach, Kindermann, sofort ändern, ab, — soll allerhöchsten herßen!“

Probirt es einmal. Ein juckendes Hautleiden ist un-erträglich, als irgend eine andere Krankheit. Hunt's Cure ist besonders für solche Fälle präparirt. Lindert sofort und kurirt prompt. Absolut garantiert.

Sommerprossen. May: „Man hat mir gesagt, Doktor, daß durch Essen von Gurken die Sommerprossen verschwinden.“ Doktor: „Unter einer Bedingung, ja.“ May: „Und die ist?“ Doktor: „Daß sich die Sommerprossen an den Gurken befinden.“

Beruhigt. Madame: „Besuche von Ihren Liebhabern dulde ich aber nicht, Marie!“ Marie: „Ne, jnädige Frau, haben Sie keine Bange, die lasse ich nicht zu Ihnen rin.“

Das richtige Jägerlatein. „Gestern Abend hab' ich beim Mondschein einen Hasen geschossen.“ „Ach was, gestern Abend gab's ja gar keinen Mondschein.“ „J, vielleicht in der Stadt nicht, aber im Wald draußen doch.“

Im jung zu bleiben, muß man es machen wie Frau R. F. Rowan, McDonough, Ga. Sie sagt: „Drei Flaschen Electric Bitters befreiten mich von chronischen Leber- und Magenbeschwerden und so ungeundem Blutzustande, daß meine Haut roth wie Flanel wurde. Ich fähle mich jetzt um 20 Jahre jünger, kann alle meine Arbeit thun und meinem Manne im Geschäft helfen.“ Wird garantiert in H. V. Boelders Apotheke. 50c.

Unter'm Pantoffel. „Es ist eine bekannte Thatsache, daß in der Freiheit manche Thiere die Farbe ihrer Umgebung annehmen um sich vor Entdeckung zu schützen.“

„Oh, das giebt's beim Menschen auch; sobald dem Edward seine Frau in die Schenke tritt, um ihn abzuholen, wird der so weiß, wie die Wände ringsherum.“

Gräßliches Alltagsräthsel. (Aus einem Roman.) „Kalt lachend brachte das Weib ihren Gatten um (nächste Seite) sein Nachmittagschlafchen, indem ne gerade jetzt mit ihrer Bitte um Geld zum neuen Gute naht.“

„Fühlen Sie sich müde, abgespannt, nervös und können Sie nicht schlafen? Hollister's Rocky Mountain-Tea kräftigt die Nerven, fördert die Verdauung, bringt erfrischenden Schlaf. 35 Cents, Thee oder Tafelchen. A. Tolle.“

Das Heilmittel. „Dem alter, blinder Vater steh; ja gar nicht mehr an der Ede und bettel?“ „Der hat eine reiche Erbschaft gemacht und kann jetzt wieder sehen.“

Etwas hart. „Rein, aber ein ganzes Fräulein Bier allein auszutrinken, ist doch etwas stark!“ „Das finde ich doch nicht! Sie müssen bedenken, wenn man allein ist, kommt die Reibe eben alle Augenblick wieder an Einen!“

Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney and Bladder Trouble.

Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition; beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased.

Kidney trouble has become so prevalent that it is not uncommon for a child to be born afflicted with weak kidneys. If the child urinates too often, if the urine scalds the flesh, or if, when the child reaches the age when it should be able to control the passage, it is yet afflicted with bed-wetting, depend upon it, the cause of the difficulty is kidney trouble, and the first step should be towards the treatment of these important organs. This unpleasant trouble is due to a diseased condition of the kidneys and bladder and not to a habit as most people suppose.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect of Swamp-Root is soon realized. It is sold by druggists, in fifty-cent and one-dollar size bottles. You may have a sample bottle by mail free, also a pamphlet telling all about Swamp-Root, including many of the thousands of testimonials received from sufferers cured. In writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., be sure and mention this paper. Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

For a clear complexion take ORINO Laxative Fruit Syrup. Pleasant to take. Orino cleanses the system, and makes sallow blotched complexions smooth and clear. Cures chronic constipation by gently stimulating the stomach, liver and bowels. Refuse substitutes. Price 50c. H. V. Schumann.

Dem gedehnten Publikum zur größter Kenntnissnahme, daß wir die Wirksamkeit in Gruene's Gebäud, Edt San Antonio und Capitol-Strasse, übernommen haben und dieselbe unter dem Namen Bird Saloon führen werden. Neue Einrichtung, besten Getränke, Tabak und Cigarren, merkwürdige und freundliche Bedienung. Dem geehrten Publikum bitten D. Baetge und Paul Lindemann

Alle Sorten Fleisch selbstfabrierte Würst, würdliche Dienst dieses frische Schmalz u. s. w. jeder Tagesspeise bei Gary Metzger, Bepels Store-Gebäude, Seguin-Telephon No. 33.

Alfred E. Weidner, Baumeister. Alle in mein Fach schlagende Arbeit ist im Contract oder Tagelohn zu machen. Gute Arbeit und reelle Behandlung garantiert.

Dr. Ernst Becker, deutscher Zahnarzt, Neu-Braunfels, Texas. Office über Boelders Apotheke. Telephon 28.

Dr. C. B. Windweber, deutscher Zahnarzt. Sitz zu finden im oberen Stockwerk von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE, deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung über Pflanzers Store, Edt San Antonio und Capitol-Strasse. Eingang auf San Antonio-Strasse. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Seguin-Strasse, Ecke der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephon No. 33. Neu Braunfels, Texas.

Dr. L. G. WILLE, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Boelders Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Röhrenstraße in dem zweistöckigen Lantz-Haus. Telephon No. 14-3.

F. J. Maier, deutscher Advokat. Neu Braunfels, Texas. Beträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt. Ich habe Geld gegen gute Forderungen zu verleihen, und laufe gute Konten den "Noten". Office über dem Phoenix Saloon.

Neu-Braunfels'er Segen-sittiger Vaterkühnungs-Verein. Ein geselliger Besprechungsbund für Neu Braunfels und Umgebung, die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zerstreuten Umstände, keine Verbindungen mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein anschließen wollen, können sich durch den nachstehenden Mitglieder des Vereins anmelden lassen. Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeiffer, Vice-Präsident. H. Hampe, Secretär. Otto Hellig, Schatzmeister. H. Drübert, Wm. Seelap, Direktoren. Rudolph Richter.

SON für Jung und alt, fertige Raum in...

H Neuer St...

Sau Ehwat Eisen Der b Eier, Putz weis-Ede b...

Neu-Braunfelsener Zeitung.

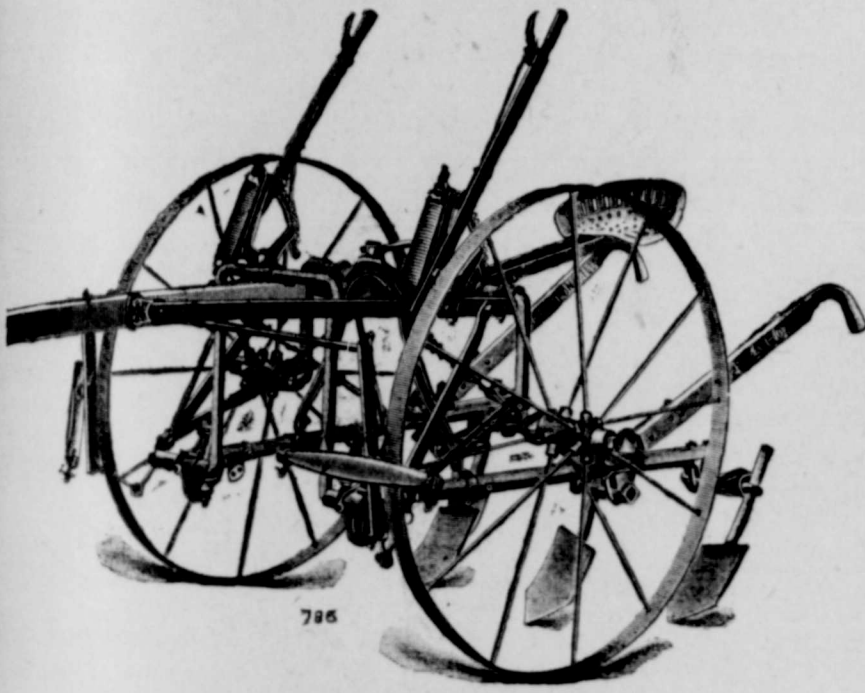
Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 55.

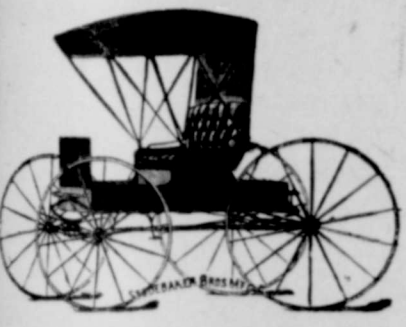
Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 28. März 1907.

Nummer 24.

Unsere Riding Cultivators haben die neuesten Verbesserungen.



Over, Casabad und Canton.



Garten-Werkzeuge sehr billig.

In Buggies, Surreys und Farm-Wagen könnt ihr Geld sparen, wenn ihr von uns kauft.

N. Holz & Son.

Frühjahr

ist vor der Thür!

Die größte und wundervollste Auswahl von

Sommerkleider, Stoffen

für Jung und Alt soeben erhalten. Nun ist es Zeit, da die Auswahl groß ist, um einen schönen Anzug auszusuchen, sowohl wie fertige Kleider, oder Zeug bei der Hand. Es ist allbekannt, daß wir immer die größte und schönste Auswahl in diesen Zeugen haben. Aber die diesjährige übertrifft alle anderen, da wir mehr Raum im neuen Store haben, um unsere Waaren auszustellen.

Wir bitten Alle, vorzusprechen und sich zu überzeugen.

H. D. GRUENE.

Neuer Store. Neue Waare.

N. K. Schorn,

San Marcos, Texas. Schwarzen jeder Art, Ellenwaaren, Kurzwaaren, Eisenwaaren, Blechwaaren, mexikanische Waaren. Der billigste Platz in der Stadt. Wir kaufen alle gute Hühner, Eier, Butter, Puter, altes Kupfer und Messing. Wir bitten um geneigten Zuspruch. Wir sprechen deutsch, englisch und spanisch. Süd-west-Ecke des Square, Vogelstang-Gebäude.

B. PREISS & CO.,

Leichenbestatter, Neu-Braunfels. Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

„Fuchs“ und „Luchs“.

Humoreske von Paul Cerna.

„Ich hege die feste Ueberzeugung,“ sagte Herr Ballermann, der Chef der bekannten Berliner Auskunftei „Fuchs“, zu einem jungen Manne, der in militärischer Haltung vor ihm stand, „die feste Ueberzeugung, daß der Kerl in oder bei Riewewerke, seiner Heimath, sich versteckt hält. Alles weißt darauf hin. Den Continent hat er bis jetzt zu Schiffe nicht verlassen, in keiner Hafenstadt hat man ihn aufreiben können, er muß also in Riewewerke sein. Danach richten Sie sich! Sie müssen ihn dort ausfindig machen, Herr Müller! Es ist der erste große, schwierige Fall, mit dem wir Sie betrauen — zeigen Sie daß Sie etwas können. Und nun — adieu! Lassen Sie recht bald etwas von sich hören!“

Karl Müller empfahl sich ungerne in seine Wohnung, die er schon eine halbe Stunde später als ein völlig anderer wieder verließ. Sein bester Freund hätte ihn nicht erkannt; aus dem schlanken, schwarzhaarigen, eleganten Dreißiger war ein ziemlich beleibter, mehr als schabig gekleideter Fünzigjähriger geworden, der seinen grauen Schadel auf die linke Schulter geneigt hielt und leicht hinkte; in der Rechten schwenkte er einen unförmlichen, bledigen Regenschirm, mit der Linken schleifte er einen unbrauchbaren Koffer. Er war ein vortrefflicher Maske. Seine Fahrkarte, die er in einem Reisebureau in der Friedrichstraße gelöst, hatte er vorn in's Hutband gesteckt.

So betrat er die Bahnhofshalle. Es war kein D-Zug, den er benötigte; folch ein armer Hausierer muß froh sein, wenn er überhaupt Schnellzug fahren kann! Und während er auf der harten Bank dritter Klasse in die Nacht hineinsah, träumte er von dem flüchtigen Bankkassierer, den er in dem holländischen Rest sicher erwischen wird. Er sah sich schon in allen Zeitungen genannt — als der „finde und außerordentlich energische Beamte Karl Müller von der weltbekannten Auskunftei „Fuchs“ — O, der Fall würde von sich reden machen. Im rothen Hause auf dem Alexanderplatz würde man die Augen aufreihen!

Eine halbe Stunde früher hatte Wilhelm Mertens, erster Beamter der Auskunftei „Luchs“, sich's in einem Abteil zweiter Klasse des Kölner D-Zuges bequem gemacht. Sein Chef hatte ihm in wenigen Worten, sehr geschäftsmäßig, in vollster Ruhe auseinandergesetzt, um was es sich handle: den mit 320,000 Mark durchgegangenen Kassierer der „Spreewald“ aufzufinden. Viel brauchte man Herrn Mertens, einem so sehr erfahrenen Beamten, nicht zu erklären, der verstand sofort. Er hatte auch keine besonderen Vorbereitungen zur Reise getroffen, hatte sich gar nicht verkleidet, denn erst in Köln, wo er die Zeit zwischen zwei Zügen zu einer andern Angelegenheit benötigen wollte — Mertens sparte stets mit Minuten, ja mit Sekunden — gedachte er das zu thun. Der Deirandant war ihm übrigens sicher; der schwamm ja noch nicht, also mußte er ihm in die Hände fallen! Er hatte schon schwierigere Fälle gelöst — glänzend gelöst, wie mäßig bekannt.

Dahon hatte Wilhelm Mertens von „Luchs“ natürlich keine Ahnung, daß auch Karl Müller vom „Fuchs“ auf dasselbe Bild Jagd

machte — und Müller wiederum hatte selbstverständlich keine Kenntnis vom der Entsendung des „Luchs“-Mannes. Diese zweifache Betraumung war die ureigenste Idee des Generaldirektors der „Spreewald“. Zwei sind mehr als einer, hatte der sich gedacht, der eine sollte den anderen „ergänzen“. Das war freilich kostspielig aber die Pant konnte sich's leisten! Jedenfalls war es sicherer. Der Generaldirektor war förmlich stolz auf seine polizeilichen Talente.

Mertens, in der Kleidung eines Monteurs — blaue Bluse, weite blaue Beinkleider, Schirmmütze — kletterte vom Kutschhof des uralten Hotelomnibus, welcher zweimal am Tage den Weg zur Eisenbahnstation zurücklegte. In fliehendem Holländisch erkundigte er sich beim Wirth des Hotels zum „Rothen Löwen“ danach, ob Jemand in Riewewerke eine Methylenanlage habe oder sich eine solche zulegen wolle; er stehe in Diensten einer Kölner Firma, habe in der Gegend eine Installation ausgeführt, und möchte gern noch einige Aufträge mitnehmen. Dieser Vorwand bot ihm bequeme Gelegenheit, in allen Hotels und Geschäften vorzusprechen. Nachdem er sich eine Menge Adressen hatte geben lassen, begann er seinen Rundgang.

Aber er fand absolut nichts Verdächtigtes und keinen Fremden, der mit dem flüchtigen Kassierer auch nur die entfernteste Aehnlichkeit hätte aufweisen können.

Recht müde trat er um die Mittagstunde in ein kleines Wirthshaus ein, um einen Imbiß zu sich zu nehmen. Die Wirthstube war leer, nur an einem Tisch im Winkel neben dem Dienst, einen halbgeleerten Maßkrug Dünndier vor sich, ein alter Hausierer; seinen Waarenkasten hatte er auf die Sigbank gestellt, und er schien in tiefes Nachdenken versunken zu sein.

Mertens sagte beim Eintreten höflich „Guten Tag,“ der Hausierer erwiderte mürrißch den Gruß, und nach kurzem Zögern nahm der Monteur am Nebentische Platz.

Der Hausierer sah sich den Gast von der Seite an, den er erregte seine Aufmerksamkeit in hohem Grade. Der Fremde benahm sich viel zu unruhig; er blickte so eigenmächtig forschend um sich — fast wie einer, der ein böses Gewissen hat, dachte Karl Müller, der Hausierer. Er war kaum mehr erstaunt, als der Monteur nach dem Essen sein Schnupftuch aus der Tasche zog und hierbei eine Nummer der „Vossischen Zeitung“ herausfiel. Ein Arbeiter in eine entlegenen holländischen Städtchen hatte natürlich keine Nummer der „Vossischen“ in der Tasche! Müller triumphirte.

Und jetzt zündete sich der Fren de sogar eine deutsche Cigarette an. Müller erkannte die Marke sofort, es war eine ganz eigenthümliche Form, die ein Händler in der Neuen Königsstraße führte — außerhalb Berlins war diese seltsame Widelung vollkommen unbekannt. Das wußte Müller ganz genau.

Der so heiß Gedachte sah vor ihm. Er mochte wohl auf der Flucht sich ein oder zwei Tage lang hier in Riewewerke bei seinen Verwandten aufgehalten haben, und verdruckte jetzt in guter Verkleidung das Weite zu gewinnen.

Müller vermochte seine Aufregung kaum zu verbergen, allein er bezwang sich mit Gewalt und trank sein Dünndier ruhig weiter.

Nicht viel anders erging es Mertens. Auch er beobachtete argwöhnisch und verstohlen sein Gegenüber. Für einen Hausierer sah ihm der Kerl viel zu intelligent

aus, blickte auch viel zu sicher, zu energisch drein. Ein armer Teufel von „fliegendem Händler“ tritt niemals so auf. Verdächtig war auch, daß der Hausierer gerade jetzt, zwölf Uhr Mittags, in einem leeren Wirthshause saß, war doch diese die beste Zeit zum Abhause der übrigen Gasthäuser!

Noch eines fiel Mertens auf: der Hausierer hatte ganz modisch geschnittenes Haar. Solche Frisuren machen die Gaby-Jünger zu Berlin, nicht aber die Figaros in Riewewerke. Er, Wilhelm Mertens vom „Luchs“, hätte sich nicht solche Blöße gegeben. An seine „Vossische“ und an seine Berliner Cigarette aus der Neuen Königsstraße dachte er natürlich nicht im entferntesten.

Mertens war also davon überzeugt, daß der Hausierer kein echter sei. Ob der mit dem flüchtigen Bankkassierer identisch war? Das war die große Frage. Mertens erwog alles, was für und wider sprach. Der Deirandant konnte ja ganz gut gerade hier in Riewewerke sich versteckt halten, denn die Spitzhüben, sagte er sich, verbergen sich meist just dort, wo man sie am allerwenigsten sucht. Die Erkennung des Mannes sprach aber wiederum dagegen, daß er und der Kassierer eine und dieselbe Person wären; ein Saie, wie der durchgegangene Bankbeamte, konnte keine so wundervolle Maske herstellen — dazu mußte man von der Profession sein. Andererseits wieder konnte der Kerl gründlich Vorstudien gemacht, sich vielleicht wochenlang eingeübt haben. Aus dem Gesicht allein konnte Mertens jedenfalls nicht klug werden.

Er verglich im Geiste die Photographie des Kassierers, die er seinem vorzüglichen Gedächtnisse fest eingepägt hatte, mit dem Antlitz des Hausierers. Beide hatten so gewisse internationale Züge. Daß der eine blond, der andere melirt war, solche Kleinigkeiten konnten doch sein Auge nicht täuschen! Immerhin, eine gewisse Aehnlichkeit (Fortsetzung auf der nächsten Seite.)

Wirksamkeit des Nahrungsmittel-Gesetzes. Es trieb viele werthlose Katarth-Medizinen aus dem Handel. Das Nahrungsmittel- u. Drogen-Gesetz, welches am 1. Januar in Kraft trat, hat bereits die Vortheile gezeigt, die seiner Durchführung folgen. Viele werthlose Mittel, die als Medizin für Katarth angepriesen wurden — eine Krankheit, die überall vorkommt — sind durch dieses Gesetz aus dem Handel vertrieben worden. Die Folge hiervon ist, daß der Verkauf werthvoller Mittel, die den Bestimmungen dieses Gesetzes entsprechen, zugenommen hat. Hyomei, zum Beispiel, wird jetzt mehr verkauft als je zuvor, und H. C. Voelker verkauft es immer noch unter der Garantie, daß es Katarth kurirt oder daß der Kaufpreis zurückerstattet wird. Hyomei ist eine wissenschaftliche Behandlung, die von den besten Aerzten empfohlen wird, und die Katarth ohne Beladung des Magens kurirt, durch Einathmung heilkräftiger Substanzen, welche direkt an die kranken Theile gelangen.

Althmet man Hyomei 3 oder 4 mal täglich durch den bequemsten Taschenapparat ein, der mit jeder Ausstattung kommt, so dringt die mit Heilsubstanzen durchsetzte Luft in die entferntesten Theile von Nase, Hals und Lunge ein, sucht und tödtet dort alle Katarthkeime und lindert und heilt jede Entzündung der Schleimhaut.

Die vollständige Hyomei-Ausstattung kostet \$1; Extra-Flaschen, wenn nöthig, 50c; und wird von H. C. Voelker unter der Garantie verkauft, daß das Mittel kurirt oder nichts kostet.

Election Order.

By virtue of the authority vested in me as Mayor of the City of New Braunfels, I, C. A. Jahn, Mayor, do hereby order that an election be held in the Comal County Courthouse in the City of New Braunfels on the first Tuesday of next April, it being the second day of April 1907, between the hours of eight A. M. and six P. M., for the election of the following officers:

- For City Attorney.
- For City Secretary.
- For City Treasurer.
- For City Marshal, Assessor and Collector.

- For City Engineer.
- For Alderman for Ward No. 1 to succeed H. Bernhard.
- For Alderman for Ward No. 2 to succeed Harry Goldenbagen.
- For Alderman for Ward No. 3 to succeed F. Druebert.
- For Alderman for Ward No. 4 to succeed C. Roepfer.
- For Alderman for Ward No. 5 to succeed E. Voelcker.

Each Alderman must reside in the respective Ward for which he is elected. The election will be held under the management of A. C. Coers as presiding officer, and returns made according to the law governing elections.

Given under my hand and the seal of the City of New Braunfels this, the 25th day of February, 1907.

Attest: F. ANDRAE, C. A. JAHN, Secretary, Mayor.

Notice.

The State of Texas) County of Comal)

To those indebted to or holding claims against the estate of Frank Buresch, deceased, the undersigned, having been duly appointed temporary administrator of the estate of Frank Buresch, deceased, late of Comal County, Texas, by Adolph Stein, Judge of the County Court of said County, on the 23rd day of February, A. D. 1907, in vacation, hereby notifies all persons indebted to said estate to come forward and make settlement, and those having claims against said estate to present them to him at his residence at New Braunfels, Comal County, Texas, where he receives his mail. This 7th day of March, 1907.

CHAS. ROEPFER, Temporary Administrator of the estate of Frank Buresch, deceased. 22, 4t

8 Acht 8

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der S. & N. Bahn, wie folgt:

Table with 2 columns: Zug No. and departure times for South and North directions.

Zug No. 4, der „Häbiber“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Throng Cars“, das heißt Wagen, die direkt nach St. Louis gehen. Mit diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten. Mit Zug No. 6 kann man in „Chair Cars“ ohne Umfragen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen. Züge No. 8 und 9 sind Lokalzüge.

H. D. Reel, Ticket Agent.

Abfahrter der Personenzüge der S. & N. Bahn von Neu-Braunfels.

Table with 2 columns: Zug No. and departure times for South and North directions.

Laxeis 5 C. Sweet to Eat A Candy Bowl Laxois.

Nachtung, Landkäufer, Nachtung!

Dieses Land

zu verkaufen in Farmen von 160 Aekern oder mehr, für \$15 per Acker; Anzahlung, Rest auf lange Zeit. Die Sektion mit dem Ranch-Haus ist \$20 per Acker werth.

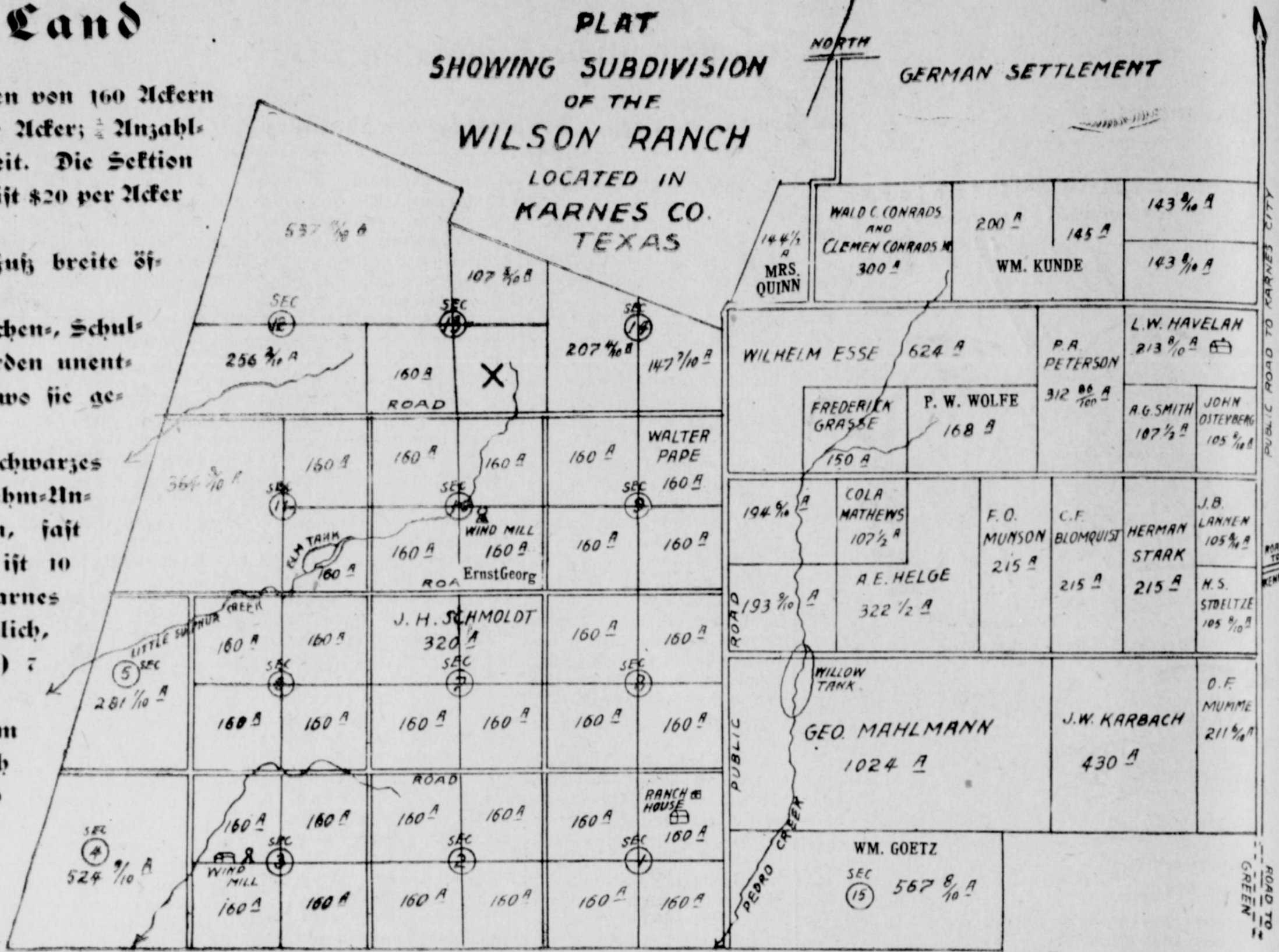
Jede Farm hat 30 Fuß breite öffentliche Straße.

Grundstücke für Kirchen, Schul- und Friedhofswerte werden unentgeltlich gegeben und wo sie gewünscht werden.

Dieses ist gutes schwarzes Mesquit-Land mit Lehm-Untergrund, gut gelegen, fast alles eben. Kennedy ist 10 Meilen nordöstlich, Karnes City 12 Meilen nördlich, Green (Nichols Switch) 7 Meilen östlich.

Herr J. C. Gilliam wohnt auf der Ranch und wird Euch das Land eigen.

PLAT
SHOWING SUBDIVISION
OF THE
WILSON RANCH
LOCATED IN
KARNES CO.
TEXAS



Wir kauften den East Pasture, enthaltend ungefähr 6100 Acker, am 25. Mai 1906. Wir haben fast das Ganze davon an deutsche und schwedische Farmer verkauft. Ihre Namen und Grundstücke sind auf obiger Karte zu sehen. Am 28. November 1906 kauften wir den Rest der Ranch, ungefähr 8590 Acker, und es ist dieser Theil, den wir jetzt zum Verkauf anbieten. Ein Theil des besten Landes auf der Ranch liegt auf diesem zuletztgekauften Stück, und wir glauben, daß es Landuchern angenehm sein wird, solches gutes Farmland zu so niedrigem Preis zu finden. Wir sind überzeugt, daß man es für besser befinden wird, als wir sagen.

J. W. Gilliam,

D. O. Klingemann,

Suite 322 - 323 North Bldg., San Antonio, Texas.

Karnes City, Texas.

war unlegbar vorhanden. Nur die Größe — ob die Nummer? Wenn der Kerl nur einmal aufstehen wollte!

Mertens begann ein Gespräch mit seinem Tischnachbar, über's Wetter natürlich, dann über das elende Städtchen, aus dem er gerne schon wieder heraus wäre, er könne vor Ungeduld kaum den nächsten Zug erwarten.

„Ein miserables Nest!“ sagt er ärgerlich. „Da hab' ich mein Taschenuhr verloren, und nun kann ich kein ähnliches hier bekommen. — Haben Sie nicht vielleicht eines in Ihrem Kasten?“

Dem Hausierer war diese Frage gerade recht. Er hatte schon lange darüber nachgedacht, wie er den Monteur zum Reden bringen könnte, denn auffallend wollte er es nicht machen. Jetzt stand er rasch auf und ging zu Mertens hin.

Der Jubel in den Stillen. Die Größe stimmte! Nun war Mertens seiner Sache ganz sicher. Er hatte da einen guten Fang gemacht und es galt nur noch, den Vogel festzunehmen. Da hieß es, geschickt vorgehen, daß der Wanner nicht wieder durch die Lappen ging.

Müller dachte ganz dasselbe. Auch ihm war es fast zur Gewissheit geworden, daß der Kassierer und der Blumenmann in einer Person da vor ihm saßen. Er mußte den Kerl nur so lange hier festhalten, bis er die Uhrspindel verständig konnte. Das war ja nicht so leicht, aber es würde sich schon eine Möglichkeit ergeben. Vor allem durfte der Monteur keinen Verdacht schöpfen. Also mußte er unbefangen auftreten. „Nur ruhig Blut, Karl Müller! Keine Unbesonnenheit!“ sagte er sich.

Er trat zu dem Fremden und zeigte ihm ein Messer, das ganz besonders zu gefallen schien. Auf die Frage, wie viel es koste, nannte er aus Versehen einen geradezu lächerlich geringen Preis.

Mertens wurde hierdurch in seinem Verdachte nur bestärkt. Ein richtiger Hausierer hätte sich nicht geirrt. Er ließ sich aber nichts anmerken, und fing an auf Lob und Leben weiter zu feilschen.

Der Hausierer bemerkte seinen Fehler gar nicht, handelte und handelte gleich dem schlechten Kunstbruder, ließ Cent für Cent nach, und beherrschte dabei immer wieder, daß es ihn selbst mehr koste.

Und während die beiden wegen einigen Cents miteinander herumstritten, dachte jeder daran, wie er den andern festnehmen könnte.

Der Handel war endlich abgeschlossen. Mertens zog seine Börse und entnahm ihr die achtzig Cents, um die sich Käufer und Verkäufer geeinigt hatten. Müller sah scharf hin, aber unter den Silber- und Kupfermünzen befand sich kein anderes als holländisches Geld.

„Ah, das ist ein schlauer Bursche!“ dachte er, „der ist vorsichtig. Ein Papiergeld trägt er in einer verborgenen Brusttasche, im Geldbeutel aber hat er nichts Verdächtiges! Ein Beweis mehr!“

Mertens berichtete seine kleine Rede, Müller that desgleichen, und nun standen sie, beide aufgeregt, ohne daß sie sich's anmerken ließen, vor der Thür des Wirthshauses. Jeder wartete darauf, daß der andere gehe, jeder war fest entschlossen, den anderen nicht „entspringen“ zu lassen, und je-

der war davon vorbereitet, daß an der nächsten Straßenecke dieser „andere“ sich verabschieden würde, daß er dann irgendwie ihm folgen müsse und jeder wußte, was er dann zu thun habe, um den „anderen“ am Entweichen zu hindern.

Sie waren beide fast von gleicher Statur, schienen auch annähernd die gleichen Körperkräfte zu besitzen. Wäre es zum Außersten gekommen, so hätte ein jeder von ihnen einen schweren Stand gehabt.

Doch ihre Befürchtungen waren grundlos. Keiner getraute sich, vom anderen zu lassen, und so blieben sie hübsch bei einander.

Als sie aber auf der Hauptstraße dahinschritten und endlich das alterthümliche Rathhaus erreichten, vor dessen Thor zwei Polizeidiener herumlungerten, blieben sie wie auf Verabredung stehen, packten einander am Rückfragen und riefen gleichzeitig aus: „Zu Hilfe, Polizei! Zu Hilfe!“

Ein lächerlicher Ueberfall in Neuwetters, noch dazu vor dem Rathhaus und am helllichten Tage, das war etwas ungewöhnliches, daß die beiden Polizeidiener eine Weile ganz verblüfft dem verzweifelten Ringen des Hausierers mit dem Monteur zusahen, bevor sie sich zwischen die Kämpfer warfen.

Verstärkt durch einige städtische Straßengeher, die in der Nähe arbeiteten, und einen Briefträger, der gerade des Weges kam, trennten sie mit einiger Anstrengung die Herren Mertens und Müller von einander, und nun standen die beiden, am ganzen Leibe zitternd, zornbeben einander gegenüber, wohlbewacht von den Polizisten, den Befenmännern und dem Briefträger.

Bevor noch einer aus der Gruppe den Mund öffnen konnte, war schon der wachhabende Polizeiwache, durch den ungewohnten Lärm aus seinem Nachmittagschlaf gerissen, herbeigeeilt. Mit donnernder Stimme schrie der gestrenge Herr schon vom Treppenaufgang her: „Was ist denn das für ein Spektakel? In's Loch mit den besoffenen Kerlen! Wenn sie ihren Rausch ausgeschlagen haben werde ich sie verhören. Vorwärts jetzt!“

Da rief Mertens, in Todesangst, daß dann der Hausierer vielleicht früher freigelassen werde als er: „Das ist ein Mißverständnis! Ich bin der Beamte Wilhelm Mertens vom Berliner „Luchs“ und suche den flüchtigen Defraudanten der Spreebant — hier ist er! Verhaften Sie ihn augenblicklich!“

Herr Mertens hatte aber seinen Sprud noch nicht beendet, als Herr Müller schon entsetzt schrie: „Lüge — Lüge! Er selbst ist der Defraudant! Ich bin der Beamte Müller vom Berliner „Fuchs“ — ich hab' den Kassierer erwischt — das steht er — verhaften Sie ihn, verhaften Sie ihn augenblicklich!“

Der brave Holländer griff sich an den Kopf. „Was soll denn das heißen? Das ist ja, um den Verstand zu verlieren! — Wer sind Sie? Was wollen Sie?“ herrschte er Mertens an.

Der holte aus seiner Brusttasche seine Legitimationspapiere hervor, welche der Beamte eingehend prüfte. Müller stand wie auf glühenden Kohlen.

Der Polizeibeamte faltete die Schriftstücke endlich wieder zusammen, sehr bedächtig, zuckte dann die Achseln und sagte bebauernd: „Sie sind das Opfer eines Mißver-

ständnisses geworden! Der Mann da — er zeigte auf Müller — ist nicht der gesuchte. — Wie nennen Sie sich?“ wandte er sich an den vor Ungeduld zappelnden Müller, welcher die Bemerkung, daß der Defraudant nicht er — Müller — sei, ganz überhört hatte.

„Karl Müller, aus Berlin. Hier meine Papiere!“

Der Mann des Gesetzes nahm sie bedächtig entgegen. Auch diese sah er aufmerksam durch, dann gab er sie schmunzelnd zurück. „Seit wann sind Sie in Neuwetters?“ fragte er Mertens.

„Seit heute früh.“

„Und Sie?“ erwiderte er Müller. „Sei heute Nacht drei Uhr.“

Der Holländer schwieg eine Weile. Dann kratzte er sich hinter den Ohren, blickte zum Himmel empor, fuhr wieder mit der flachen Hand über seinen Scheitel, und plötzlich brach er in helles Lachen aus. „Meine Herren, meine Herren! Das ist doch zu toll! Sie haben kein Kage und Maus miteinander gespielt! Warum haben Sie nicht gleich nach Ihrer Ankunft mich aufgejuchet? Sie hätten sich die ganze närrische Geschichte erspart! Der Defraudant ist heute Nacht in Bremerhaven verhaftet worden, gerade als er sich nach Buenos Ayres einschiffen wollte. Schon in der Frühe hatte ich das Telegramm! Er war thatsächlich einige Stunden lang hier in der Gegend bei seinem Bruder gewesen, ich hatte nur zu spät erfahren.“

und entfernten sich mit langen Schritten. Beide schlugen den Weg zum Bahnhof ein, sie gingen aber nicht zusammen.

Brief an Wm. Clemens.
Neu-Braunfels, Texas.
Berther Herr! Niemand kann Leute in Bezug auf ihr Vergehen mehr heimlich, als Sie in jener kleinen Office, wo Sie Ihnen von ihren finanziellen Schwierigkeiten erzählen. Es wäre schade, wenn Sie nicht wüßten, wie man irgend ein Haus, Bau, Store, Schenke, Raum — außer einem Kieglersraum — gut und trocken hält mit Farbe.

Welche Farbe? Die, von der man die wenigsten Gallonen braucht, denn Farbe kostet Geld, und das Antreiben kostet zweimal soviel wie die Farbe.

Das ist kurz, aber alles; schließlich alles übrig ein. Eine Farbe hält lang, eine andere kurz; aber von ersterer gebraucht man die wenigsten Gallonen; das bedeutet Reinheit und Stärke; die meisten Galgen bedeuten Verfallung und Schwäche, und kleine Gallonen.

Farbe ist von größter Wichtigkeit im Lande; nicht die Fabrikation, sondern ihr Zweck, die Erhaltung werthvoller Eigentums.

Das ist viel mehr werth, als Sie kostet, und die beste kostet am wenigsten. Devoe & Co., Chicago, Ill. Devoe & Co. verkaufen unter Faust & Co. verkaufen unter

Gar mer die „Söh ein, weld der alten Broad un dort unter ces Tabe kneipe, in fringon, der vertehrte, ihm die i herabzuqu die längste Gde einm kurzem ste badige pl schäumend Bar, ohne Washington zu Mount gen hätte. Der Ri ausbleiben Entnütung ben der Re Bericht au werl des Ude Broal seit mehr a feuchtfröhli war, solle als Salu Es hätte r Lächler d das Haup rionshöhe als vom S gende Bei stiftliche „Saluhn“, verachtet die Bogen Ob nun rant, getri doch, gera Zeiten, ab hat wieder gerettet. Auf der man in der wird man pflege G peife n. ten und w schweig Böhlichkeit. Ist sie n lei? Man i ge der S macht, we Washington nemeien, schum u Restaurant Geld, das dem Ver Hier verdi Herrs S Bachtins pfang. Hilf!

Gehelei.

War merkwürdige Käuze scheinen die "Söhne der Revolution" zu sein, welche eine "Restauration" der alten Francess Tavernen, Ecke Broad und Pearl Straße in New York unternommen haben.

Der Kadaw sollte jedoch nicht ausbleiben. Wie ein Schrei der Entrüstung ging es durch die Reihen der Revolutionskrieger, als das Gerücht auftauchte, das erste Stockwerk des historischen Gebäudes Ecke Broad und Pearl Straße, das seit mehr als hundert Jahren dem feuchtfröhlichen Genuß geweiht war, solle auch in Zukunft wieder als "Saluh" verpackt werden.

Ob nun "Saluh" oder Restaurant, getrunken wird in dem Lokal doch, gerade wie in Washington's Zeiten, aber die Yante-Gehelei hat wieder einmal das Vaterland gerettet.

Auf den Gedankenspielen, welche man in der alten Tavernen anbringt, wird man einfach lägen: "Hier plätschte George Washington zu speisen." Wie wenig er gezeigelt und wie viel er getrunken, verweigert des Geschichtsforschers Sphärität.

Schmerz der Rücken.

Man verliert eine Frau ihre ganze Thakraft und Arbeitslust. Neu-Braunfelsenerinnen wissen, wie schwer die Folgen von Nierenstörungen das Leben machen. Rücken- und Hüftweh, Kopfschmerz, Schwindelanfälle sind Zeichen kranker Nieren und warnen vor Diabetes, Wasserlucht und Bright's Krankheit.

Dr. A. Lopez, 501 St. Mary's St., San Antonio, Tex., sagt: "Im Mai 1903 empfahl ich in einem Zeugnis Doan's Nierenpillen. Ich fand, daß sie alles thaten, was für sie beansprucht wurde, und sie kurten mich in sehr kurzer Zeit von beständigen Vorderschmerzen und anderen Folgen schwacher Nieren. Seit Doan's Nierenpillen diese Kur erwirkt haben, sind diese Störungen nicht wiedergetreten, und ich habe vielen gerathen, sie zu nehmen."

Dr. A. Lopez, 501 St. Mary's St., San Antonio, Tex., sagt: "Im Mai 1903 empfahl ich in einem Zeugnis Doan's Nierenpillen. Ich fand, daß sie alles thaten, was für sie beansprucht wurde, und sie kurten mich in sehr kurzer Zeit von beständigen Vorderschmerzen und anderen Folgen schwacher Nieren. Seit Doan's Nierenpillen diese Kur erwirkt haben, sind diese Störungen nicht wiedergetreten, und ich habe vielen gerathen, sie zu nehmen."

tel vor sieben Jahren in Aufnahme kam, gab es in unserem Lande 15,640,000 Pferde; die letztjährige Zählung hat 25,564,000 ergeben. Nicht einmal billiger sind die Pferde nach der Einführung des Automobils geworden. Im Gegentheil! Seit dem Jahre 1900 sind die Preise durchschnittlich um mehr als hundert und zwanzig Prozent, in die Höhe gegangen. Und die Nachfrage steigt fortgesetzt, was ein weiteres erhebliches Anziehen der Preise zur Folge haben dürfte.

Niemand würde Wasser, von dem man weiß, daß es unrein ist, weiter gebrauchen aus Furcht vor den Krankheiten, die durch unreines Wasser verursacht werden können. Unreines Blut ist am gefährlichsten für die Gesundheit und sollte gereinigt werden.

Dr. J. H. McVeans Salsaparilla ist ein Blutreiniger von höchstem Werthe. Sie reinigt das Blut, entfernt die Abfallstoffe, welche Krankheit verursachen wenn sie im System bleiben, und versorgt den Körper mit dem reinen reinen Blut, das er braucht. Zu haben bei Dr. E. Voelker und Dr. V. Schumann.

Der deutsche Orden der Jarugari hat dieser Tage sein 60jähriges Stiftungsfest feiern können. Es gibt in den Vereinigten Staaten drei rein deutsche Orden, von großem Belang: Der deutsche Orden der Jarugari, der Deutsche Bund und der Orden der Hermanns-Söhne. Alle drei prosperiren; alle drei breiten sich mehr und mehr aus; alle drei erfüllen glänzend ihren Zweck. Sie sind aus kleinen Anfängen emporgewachsen zu großen Verbänden zum Schutze ihrer Mitglieder, zum Bestande ihrer Familien, wenn der Tod sie abgerufen hat.

Aus Topeta im Prohibitionsstaate Kansas schreibt man: Der geistlich erlaubte Schnapsverkauf für "medizinische Zwecke" der hiesigen Apotheker belief sich letzten Monat gemäß dem monatlichen Bericht auf nicht weniger wie 6,256 einzelne Verkäufe oder 1,949 mehr wie im vorigen Monat Januar. Bei Apotheker Clarence Young allein meldeten sich während Februar 547 Kranke (-?), welche auf ärztlichen Rath und um ihre Gesundheit wieder zu erlangen, Schnaps bedurften.

Man sollte stets für Unfälle vorbereitet sein, die Menschen und Vieh zu irgend einer Zeit antreffen können. Dr. J. H. McVeans Volcanic Oil Liniment ist ein verlässliches Mittel, über 50 Jahre alt, und sollte in jedem Haushalt für die sofortige Behandlung von Schnitt- und Brandwunden, Quetschungen, Geschwüren, Steifheit, Insektenbissen, rheumatischen Schmerzen u. dgl. bei der Hand sein. Wer es nicht im Hause hat, laufe eine Flasche bei Dr. E. Voelker oder Dr. V. Schumann - Preis 25c, 50c und \$1.00 - damit man vorbereitet ist; man warte nicht, bis ein Unfall passiert ist.

Fast im ganzen Mittelalter war es üblich, Zwerg "künstlich zu züchten". Man suchte durch allerlei Mittel das Wachstum von Kindern zu unterbinden und stellte dann dergestalt in ihrer körperlichen Entwicklung aufgehaltene Menschen, schändlichen Gewinnes halber, zur Schau aus.

Roch heute soll es in China vorkommen, daß ganz kleine Kinder in niedrige Töpfe von wunderlicher Form gesteckt werden, in denen sie bis zu ihrem zehnten Jahr verbleiben müssen. Das weiche Fleisch, das keine andere Ausdehnungsmöglichkeit vorfindet, wächst natürlich in die Formen des Topfes hinein, und wenn dann das Gefäß zerfchlagen wird, kriecht eine monströse dalenförmige Fleischmasse heraus, die mit dem Menschen nichts anderes gemein hat, als einen Funken der gewöhnlich doch nicht ganz zerfchlochten Intelligenz.

Katarth und Kopfwch. Mrs. B. E. Gosforth, 2119 Holly St., Kansas City, schreibt: "Nach Gebrauch einer Probe und zweier 25c-Flaschen von Hunt's Lightning Oil bin ich meinen Katarth fast los. Es hilft mir bei Kopfwch. Es ist die beste Medizin, die ich kenne, und ich kann ohne sie nicht fertig werden." Sie hat recht.

Nach einer vom Ackerbau Department veröffentlichten Zusammenstellung hat sich die Zahl der Pferde in den Ver. Staaten in den letzten sieben Jahren ungefähr um die Hälfte vermehrt. Von dem überdehnten Zeitalter, das nach Einführung des Automobils prophezeit wurde, sind wir anscheinend also noch sehr weit entfernt. Als dieses modernste aller Verkehrsmittel vor sieben Jahren in Aufnahme kam, gab es in unserem Lande 15,640,000 Pferde; die letztjährige Zählung hat 25,564,000 ergeben.

Bilse hat für seinen Roman "Aus einer kleinen Garnison" insgesamt nur 3300 Mark erhalten, und hat dafür sechs Monate gefesselt und wurde aus dem Heere entlassen. Sein Verleger hat, nachdem der Roman in Deutschland verboten war, das Verlagsrecht einem Wiener Buchhändler übertragen und dadurch das nette Stämmchen von 220,000 Mark verdient. Bilse, der auf einen Theil dieses Ertrages seines Werkes Anspruch machte, ist mit seiner Klage auch vom Reichsgericht zurückgewiesen worden: es bleibt also bei den 3300 Mark, und auch der Verleger darf die 220,000 Mark behalten.

An unsere Kunden. Foley's Honey and Tar wird von dem neuen Nahrungsmittel und Drogen-Gesetz nicht betroffen, da es weder Opium noch sonstige Substanzen enthält. Wir empfehlen es als sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene. Dr. V. Schumann.

Abgeführt. In einer Kneipe sitzen die Mitglieder der feindlichen Studentencorps Armenia und Mongolia. Die Armenier möchten gerne Handel anfangen, daher tritt einer von ihnen an den Tisch der Mongolen und fragt: "Meine Herren, hat nicht eben jemand von Ihnen geäußert, ich sei ein dummes Kunge?" "Nein," erwidert ein Mongole, "wir haben das ja noch gar nicht gewußt."

Ursache von Magenleiden. Ist's im Magen nicht recht, so weiß man, daß man zuviel oder Unpassendes gegessen hat oder an Verstopfung leidet. Man nehme Chamberlain's Magen- und Leberzäpfelchen, und sehe, ob die Beschwerden nicht verschwinden. Verlangt eine freie Probe. Zu haben bei Dr. V. Schumann.

Im Theater. Ritter Rimo von Raubburg haufen (in Entzese): "Ha! krümmt sich nicht der Tritt, wenn man ihn wurmt! - (sich verbessernd): "Ha! tritt sich nicht der Wurm, wenn man ihn krümmt, - wurmt sich nicht der Krümm, wenn man ihn tritt, - krümmt sich nicht der Wurm, - ha, wurmt sich nicht der Wurmt - wörm - wörm." (Stürzt ab.)

Das sichere Zeichen einer schlimmen Erkältung ist ein Husten. Ein sicheres Zeichen seiner Heilung durch Dr. August König's Hamburger Brustthee ist, daß Husten und Erkältung verschwinden.

Feine Mahnung. Frisken (in der Küche zur Mutter): "Willst Du mit nicht eine hübsche Geschichte erzählen?" Mutter: "Laß mich in Ruh', ich habe keine Zeit, muß Kuchen backen. Wäste auch nicht, was ich sagen sollte!" Frisken: "Du könntest ja sagen: Lieber Friz, möchtest Du nicht auch ein Küchlehen?"

Rheumatismus und Neuralgie. St. Jakob's Öl. Das geprüfte Heilmittel seit über 30 Jahren. Preis, 25c und 50c.

Kaisernhofblüthen. "Duber, machen Sie nicht solch' ne Nimmerwagge, wie ein Floh, dem es zentnerreicher auf der Brust liegt." Müller, Sie passen auch zu einem Soldaten, wie die Zunge einer Dorfklaffe zu einem Stilleben!" "Na, Meier, bei Ihn könnte sich ein Gedankenleier schon blamiren!" "Dumpele, was schauen Sie denn immer so auf den Boden? Gelt, die weite Sandfläche des Kaisernhofes heimelt sich an?" "Duber, Sie sind zwar teen Zeus, aber der haben Sie doch fertig gebracht und sich in een Kindviech verwandelt!"

Sehr oft fühlen wir eine Steifheit in den Gliedern, die durch eine leichte Erkältung hervorgerufen worden ist. Wenn wir St. Jakob's Del benutzen, werden wir ohne Zweifel in kurzer Zeit geheilt sein.

Können nicht damit rechnen. Der neue Lehrer einer Dorfschule gab seine erste Unterrichtsstunde im Kopfrechnen. "Wenn ich sieben Apfelsinen habe und elf dazu bekomme und fünf davon einem Freunde gebe, wieviel habe ich dann?" fragte er. Niemand meldete sich zu einer Antwort, und der Lehrer merkte wohl, daß die Kinder ganz bestürzt aussahen. Er wiederholte daher die Frage. Schließlich fragte er einen der Knaben: "Kannst Du es mir wirklich nicht sagen?" "Verzeihung! Herr Lehrer!" antwortete der Kleine, "Apfelsinen bekommen wir nur zu Weihnachten, und sonst rechnen wir in der Schule nur mit Äpfeln."

Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochofen der Welt. Ich bin Agent für vier verschiedene Fabriken, und kann Euch deshalb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefallen; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer schriftlichen Garantie verkauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und bakt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 5 Jahren plagen, sich verziehen oder ausbrennen, so wird er unentgeltlich ersetzt und frei reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.

Vieh-zucht-Profitte. Black-Draught. Vieh- und Geflügel-Medizin. KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS WITH Dr. King's New Discovery FOR CONSUMPTION, BRONCHITIS and CROUPS. Preis 60c & \$1.00 Free Trial.

Schwache Frauen. Für blasse und leblose Frauen ist jetzt endlich ein Mittel gefunden. Es sind eigentlich zwei Beschwerden, die verbunden werden müssen. Die eine ist Schlaf, die andere Unruhe, aber beide sind wichtig, beide sind notwendig.

Dr. Shoop's Night Cure. B. E. VOELCKER. Importeure, Großhändler in Ehwaaren und Getränken.

Unverfroren. Gast: "Donnerwetter, das Schmilz riecht aber!" Kellner: "Ja, darim haben Sie's auch so schnell gekriegt... die Köchin war froh, als es aus der Küche heraus war!" Höchste Keuztheit. Professor: "Jetzt habe ich schon wieder mein Schnupftuch vergessen. Ich werde mir doch gleich einen Klotzen hineinmachen!"

Bekommt Ihnen Kaffee nicht? Vielleicht. Dann probiren Sie Dr. Shoop's Gesundheitskaffee. "Health Coffee" ist eine vorzügliche Verbindung von getoitetem Getreide und Kaffee. Nicht eine Spur von wirklichem Kaffee in Dr. Shoop's Health Coffee, aber Aroma und Geschmack dem alten Java und Mokka Kaffee fast gleich. Wenn Ihr Magen, Ihr Herz oder die Nieren Kaffee nicht vertragen können, versuchen Sie Gesundheitskaffee. Er ist schmackhaft, nahrhaft und zufriedenstellend. Er ist sogar gut für das kleinste Kind. Verkauft durch Dr. E. Voelker.



Henry Benoit. Wir garantiren Preise und Qualität. Alles was zum Bauen nöthig ist.

Henne Lumber Co. Wir garantiren Preise und Qualität. Alles was zum Bauen nöthig ist.

Hugo, Schmelzer & Co., (Incorporirt.) Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Ehwaaren und Getränken.

Neu-Braunfelser Zeitung.
 Neu Braunfels, Texas.
 Herausgegeben von der
Neu-Braunfelser Zeitung Publishing Co.
 J. L. Diefeld, Geschäftsführer.
 G. B. Oheim, Redakteur.
 Die „Neu-Braunfelser Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.
 Wir sind beauftragt, Herrn Joseph Arnold als Kandidaten für die Wiederwahl als City Marshal, Assessor und Collector der Stadt Neu-Braunfels anzugeben. Wahl im April.
 Wir sind beauftragt, Herrn Edgar Roeder als Kandidaten für das Amt des City Marshal, Assessor und Collector der Stadt Neu-Braunfels anzugeben. Wahl im April.
 Wir sind beauftragt, Herrn Carl Kooper als Kandidaten für die Wiederwahl als Vertreter der 4. Ward von Neu-Braunfels im Stadtrat anzugeben. Wahl im April.
 Wir sind beauftragt, Herrn Edmond A. Lee als Kandidaten für das Amt eines Stadtratmitgliedes der 5. Ward der Stadt Neu-Braunfels anzugeben. Wahl im April.

Now „Bohemian John“.
 Schönthal, den 23. März 1907.
 Es ist immer noch trocken, aber während ich dieses schreibe, haben wir etwas Aussicht auf Regen; oder soll dennoch die schreckliche Prophezeiung in Erfüllung gehen? Denn, wie ich hörte, soll heute die Welt untergehen. Aber es ist bereits fünf Uhr, und bei uns in Schönthal steht die Gegend noch immer so, wie sie heute Morgen und von jeher stand. Als ich heute Morgen erwachte, dachte ich so bei mir: „Geh die Welt untergeht, will ich nochmal meinen Nachbar Adolf Gerhart besuchen und ihm vielleicht auf Nimmerwiedersehen Abschied sagen,“ was ich auch that. Der Adolf meinte: „John, sei nur nicht befohr; denn die Welt steht in Schönthal so fest, wie die Wacht am Rhein,“ und da der Tag bald vorüber ist, ist mir der Schrecken bald aus den Knochen und ich will darum meine letzten Erlebnisse berichten. Wäre die Welt heute untergegangen, so hätte ich nicht mehr geschrieben, und alles wäre auf einmal futsch gewesen.
 Am 19. März fuhr ich und meine bessere Hälfte nach Seguin, denn am genannten Tage hatte meine Schwester, Frau Adam Seidemann, ihren Geburtstag, und so benutzte ich diese Gelegenheit, um meine Schwester und Angehörige dort zu besuchen. In Neu-Braunfels traf ich Herrn John Seiler von Blanco City, und hier bekam ich Reisegeld. Am Wege besuchte ich C. F. D. Fischer, Bruder Jacob Braune, Fritz Bartels, H. Beder und A. Reeb, und wir gelangten auch glücklich in Seguin an. Am nächsten Tage besuchte ich Frau Jenneweine, die in Seguin ein gutes Restaurant betreibt, und ich rathete Jedem dort vorzusprechen. Auch Herrn Fritz Rufe besuchte ich, der in der Austin-Strasse ein erstklassiges Hotel besitzt und, wie ich hörte, gute Geschäfte macht; dann besuchte ich den Oberlehrer Herrn W. Kuppel, und Herrn Carl Bessler jr., der in Seguin ein Futtergeschäft betreibt und, wie er mir sagte, gute Geschäfte macht, denn die meisten Farmer müssen Futter kaufen. Obgleich es in Seguin gut geregnet hat, fängt es an trocken zu werden, doch die Leute können ihre Cotton pflanzen. Ich sah Baumwolle, die schon schön auf war; auch das Gras in der Nähe von Seguin ist schön grün, aber der

Faser, den ich sah, ist meistens aller futsch. Die Geschäfte gehen jetzt auch alle langsam, denn die Farmer haben alle im Felde zu thun und kommen deshalb nicht so häufig nach der Stadt. Doch wird überall fleißig gebaut; überall sieht man schöne neue Wohnhäuser. County Assessor Hugo Starke läßt sich ein wunderschönes Haus in der Austin-Strasse bauen. Ich besuchte noch meinen jungen Freund Chr. Derry jr., der in Blanks' Store als Buchhalter angestellt ist, und da es bald Abend wurde, gab ich die Geschäfte auf, nahm am andern Morgen wieder Abschied von meinen Verwandten, und fuhr der Heimath zu, wo es immer noch am schönsten ist. Am Wege besuchte ich Alfred Jung und Albert Bartels, und traf wohlbehalten in meiner Heimathstadt Neu-Braunfels ein. Hier traf ich die Herren Otto Hillert und Gust. Borgfeldt, die ich beide um etliche Silberlinge erleichterte, und gelangte Abends wieder glücklich in meinem lieben Schönthal an.
 Als ich in Neu-Braunfels war, hörte ich, daß Sheriff Rowotnu einen Mexicaner in Corsicana, Texas, gefangen hat, welcher vor vier Jahren in Goodwin einen Kassengenossen erstochen hat. Ich sehe gar nicht ein, warum Rowotnu sich nicht mehr um das Sheriff-Amt bewerben will, denn er würde das nächste Mal wieder glänzend gewählt werden. Wie ich höre, wollen ihn seine Freunde mit einer Petition auffordern, wieder als Candidat aufzutreten. Also come up again, Peter!
 In der letzten Ausgabe des Neu-Braunfels Herald las ich eine Reisebeschreibung von Colleague Hoffmeister, und es hat mich sehr gefreut, wieder etwas von ihm zu vernemen; doch möchte ich ihn am allerliebsten einmal persönlich sehen, und mich bei ihm bedanken für alle die schönen Ansichtskarten, die er mir während seines Aufenthalts in Eurova zuschickte. Uebrigens hat es mich sehr gefreut, daß ihm die County Roads dort oben im Gebirge so gut gefallen. Würde Colleague Hoffmeister 'aber' mal nach Schönthal kommen, dann würde er etwas ganz anderes sagen, denn während der letzten Jahre ist jedes Jahr so und so viel Geld vertribelt worden, und beim ersten guten Regen war wieder alles futsch. Wann werden unsere County Commissioners einmal zu der Einsicht kommen, daß sie Leute anstellen, die doch wenigstens etwas Kenntniß von Road-Arbeit haben? Ich will nicht sagen, daß unsere Leute nicht gut arbeiten, und dergleichen, aber wenn jemand Grobchmied ist, so ist er noch lange kein guter Uhrmacher oder Zahnarzt, und so ist es gerade beim Road-Machen. In den letzten Jahren wurden mehrere tausend Thaler an der Road in der Nähe von Franz Correth's Platz verarbeitet; noch letztes Jahr ist eine Unmenge Geld dort verarbeitet worden; und die Road ist jetzt beinahe schlechter, als je; denn als ich letzte Woche dort vorbei fuhr, wurde die neue Strasse, die dem County so viel Geld kosteten, wieder aufgeplügt, und es soll mich 'mal wundern, wie die Sache jetzt ausfällt. Wir wollen das Beste hoffen, denn gute Strassen sind ein großer Vortheil für Stadt und Land.
 Letzte Woche bekam ich einen Brief von meinem alten Freund Severin Schneider von Dewees, Texas. Er schrieb mir ungefähr so: „Freund John Nicksch! Sei so gut und schicke mir die Neu-Braunfelser Zeitung. Die Zeit wird mir mitunter so lange, und ich beschäftige meine Gedanken gerne mit der alten Heimath“ u. s. w. So ist es recht, Freund Severin, und es hat mich sehr gefreut, von Dir zu hören, und die Zeitung wirst Du diese Woche schon bekommen!
 In Braden hat der Storch am Dienstag, den 19. März, bei Emil Klansel und seiner Frau, geb. Wahl, einen Stammhalter hinterlassen. Herr Albert Andreas hat seine Farm an Hermann Vogel verkauft, und Willie Seitzkamp hat seinen Platz an Albert Andreas verkauft. Dr. Beathers hat seinen

Bohnplatz in Braden an Hugo Bremer verkauft für 900 Dollars. Wie ich zu meinem größten Bedauern hörte, ist Herr Rudolph Bremer, Sohn unseres Postmeisters Ad. Bremer, vom Schläge gerührt, und hat seine Sprache gänzlich verloren. Herr Rudolph Bremer war in der letzten Zeit Conductor an der Eisenbahn.
 Bohemian John.
 Die Legislatur hat ein Gesetz angenommen, durch welches die Gewerbesteuern abgesehafft werden, die bisher von vorräthigen Geschäftleuten, Advokaten und Anderen entrichtet werden mußten.
 Am Montag Morgen wurde die sechszehnjährige Nejugia da Sonta in San Antonio vom „Katy Flyer“ überfahren und augenblicklich getödtet.
 W. C. Lange, Kaufmann und Postmeister von Cherry Springs, Gillespie County, ist gestorben.
Seckab' Opernhaus.
 Sonntag, den 31. März.
The Power OF THE CROSS.
 Gegeben von der Woods Sisters Gesellschaft unter der Direktion des Herrn Otto J. Krause.
 Nur reservirte Sige: für Erwachsene 50 Cents, für Kinder 25 Cents.
 Sige können von jetzt an im Opernhaue bestellt werden.
Ball
 in der
Germania Halle
 Ockermontag, den 1. April.
 Bartels' Band liefert die Musik.
 Freundlich ladet ein der Teutonia Farmer-Verein.
Großer Ball
 in
Maxdorff's Halle
 Ockersonntag, d. 31. März.
 Freundlich laden ein Oberlampf & Schreier.
Oster-Ball
 in
Ad. Biegenhals Halle
 Ockersonntag, den 31. März.
 Freundlich ladet ein Ad. Biegenhals.
Oster-Ball
 in
Orth's Pasture
 am Sonntag, den 31. März.
 Freundlich ladet ein Santa Clara Farmer-Verein.
Oster-Ball
 in der
Barbarossa Halle
 am Sonntag, den 31. März.
 Freundlich laden ein Gebr. Matzfeld.
Großer Ball
 in der
Clear Spring Halle
 Ockersonntag, den 31. März.
 Freundlich ladet ein Otto Bartels.
Großer Ball
 in
Bulverde
 Ockersonntag, den 31. März.
 Heise's Band liefert die Musik.
 Freundlich ladet ein Louis Bartels.
Frau Elisabeth Bernsen,
 Geprüfte Hebamme.
 Fünfschjahrige Erfahrung.
 Nehme Frauen in meinem Hause in Behandlung. Bedingungen mäßig.
 Bernhard's Haus neben Klappenbach's Store, Neu-Braunfels.

Kinder-Maskenball
 in
Mobde's Halle
 Ockersonntag, den 31. März.
 Von 7 bis 9 Uhr für Kinder. Nachher Ball für Erwachsene.
 Bartels' Band liefert die Musik.
 Freundlich ladet ein E. K. Hobde.
Selma Halle.
Großer Oster-Ball
 am Sonntag, den 31. März.
 Sonntag 25 Cts. Abendessen 50 Cts. das Paar. Auch können Gäste von 6 bis 7 Uhr Abends Essen bekommen.
 Freundlich ladet ein Charles Kur.

Neu-Braunfels,
 Mittwoch, den 3. April.
 (Zeit auf dem Fleischmarkt-Platz.)
W. I. SWAIN'S
 \$30,000.00
 TINTED PRODUCTIONS
JESSE JAMES
 Lebensbild aus dem wilden Westen.



Warum nicht heute
 sich einen Anzug bestellen?
Warum nicht?
 Wir könnten Ihnen dabei beherzigenswerthen Rath erteilen, und würden Ihnen gern der schönsten, neuesten Muster für nach Maß gemachte Herrenanzüge zur Auswahl vorlegen.
 Jeder Anzug wird genau nach Maß angefertigt. Wir können Sie gewiß zufriedenstellen. Jede gute neue Idee in Bezug auf Schnitt und Mode finden Sie in unseren Anzügen verkörpert.
C. J. Zipp & Co.

B. E. Voelcker,
 Händler in
Drogen, Medicinen, Chemikalien.
 Das vollständigste Lager von
Patent-Medicinen.
Ansichts-Post-Karten.
 Schulbücher und Schreibmaterialien.
 Deutsche und englische Zeitschriften.
 Recepte werden Tag und Nacht von den neuesten und besten Präparaten verfertigt.

Die größte Auswahl
 von
Frühjahrs- und Sommer-Hüten
 für Damen und Kinder
 von einer berühmten Puzmacherin aus St. Louis hier getrimmt, ist jetzt fertig. Keine alten Hüte vom letzten Jahre, alles neu, da dies unsere erste Sendung von Sommer- und Frühjahrs-Hüten ist. Schreie auch an bei
H. D. GRUENE.

Oster-Novitäten
 (Kafen, Sübner, Eier, Körbe, u. s. w.)
Oster-Karten und Oster-Postkarten
 in größter Auswahl
 in
Hoffmann's Buchhandlung.

Noch eine Gelegenheit, billiges Land in Karnes County zu kaufen.
 Soeben sind die Vermessungen der Mitchell Ranch in Karnes County vollendet worden. Mitchell Ranch grenzt an Howard's Ranch, welche an Neu-Braunfelser Farmer verkauft wurde. Mitchell Ranch hat gutes Mesquite-Farm-Land, gutes Wasser und eine deutsche Schule. Der Preis des Landes ist von \$13.50 bis \$15.00 per Acker, 1/2 baar, das Uebrige auf lange Zeit zu 7 procent. Um nähere Auskunft wende Pan sich an
HOWARD & LOCKE,
 209 Moore Bldg.,
 San Antonio, Tex.,
 oder Falls, City, Tex.
 Louis Staats,
 Neu-Braunfels, Tex.

Großer Ball
 in der
Scherz Halle
 Ockersonntag, den 31. März.
 Freundlich ladet ein W. M. Scherz.
Abend-Unterhaltung und Ball
 des Gemischten Chores Concordia
 in
Seckab' Opernhaus,
 Ockermontag, den 1. April.
 Anfang 7 1/2 Uhr abends.
 Eintritt für Herren 50 Cents, Damen frei.

Großer Ball
 in
Willenbrock's Halle
 (Fratt Station)
 Ockersonntag, den 31. März.
 Freundlich laden ein Gebr. Willenbrock.
Großer Ball
 in der Halle des
Hermanns-Berens
 bei
San Marcos
 am Ockersonntag, d. 31. März.
 Freundlich ladet ein Der Verein.

Spieltricks.

Alle Spieltricks werden von französischen Blättern erzählt. So erschienen vor Jahren täglich im Casino von Stretat beim Hazard-Spiel ein sehr elegant gekleideter Herr, der zwei Monate hintereinander ständig gewann.

Der Spieler hatte darauf nur die Antwort: "Das ist Spielersberglauben. Wenn ich keine weißen Handschuhe habe, verliere ich."

"The News." - Keine Nahrungsmittelgelese wären für Hustenmittel nötig, wenn alle wären wie Dr. Shoop's Cough Cure ist und seit 20 Jahren war.

Was der Mensch alles aushalten kann.

Ist nach den täglich gebrauchten Lebensarten geradezu wunderbar. Man kann sich über etwas den Kopf zerbrechen, den Kopf sogar vollständig verlieren, man kann auf den Kopf gefallen sein, einen offenen Kopf, ein Brett vor dem Kopf, das Hirn verbrannt haben, oder auch vernagelt sein und lebt ruhig weiter.

Dr. Deino's Karative Fruit Syrup ist ein neues, verbessertes Abführmittel; verursacht weder Unbehagen noch Leibweh und schmeckt angenehm. Garantiert. S. S. Schumann.

Correspondenz.

Comfort, den 21. März 1907. Am 12. März vermählte sich Herr Richard Spencath mit Fräulein Lizzie Soul von Block Creek.

Ein von Nord-Osten kommendes Gewitter überraschte uns letzte Woche, doch hat es hier sehr wenig Regen gebracht.

Das langjährige Store-Geschäft von Faltin Bros. & Co. ist käuflich in die Hände der Gebrüder Eddie und Otto Holstberg übergegangen.

Von Krankheiten a la Grippe usw. sind wir bis jetzt verschont geblieben; man sieht, unser Gebirgsstädtchen ist kerngesund.

Herr Louis Vich wird in Bälde hier eine große Tanzhalle bauen, und ein Saloon-Geschäft eröffnen.

Es ist zwecklos, in beständiger Furcht vor Unfällen zu leben, doch weiß Jeder, wie oft und leicht sie sich ereignen können.

Dr. J. D. McLean's Volcanic Oil Liniment ist das Mittel, das Jeder im Hause haben sollte.

(Eingefandt.) No. 2041: Die Kaiserjunggen.

Comfort, März 1907. In ehrenhafter Menschen Augen gibt es keine verächtlicheren Personen, als die Verleumder und die Ehrabschneider.

Die erstere Sorte raubt den Mitmenschen Wohlstand als Geld und Gut, sie raubt ihnen die Ehre. Sie verliert die Achtung anderer Leute, die diese für den Verleumdeten bisher empfanden.

Und das Allerkleinste, das man früher gar nicht beobachtet hätte, erhält auf einmal einen ganz an-

deren Ansehen. Man glaubt sehr bald, kleine Anzeichen zu entdecken, die den Beweis zu liefern scheinen, als ob doch ein Körnchen Wahrheit in der Verleumdung enthalten gewesen sei.

Heute sind Andere die Opfer, der Ehrabschneider; wer weiß, ob Du es morgen nicht bist.

Die böse Junge breitet Alles vor Augen aus, wie z. B.: Wie in einem Hause die Familien-Mitglieder zu einander stehen; ob die Leute über ihre Verhältnisse leben; wie das Dienstmädchen behandelt wird; ob die Leute Schulden auf ihr bürgerliches Eigentum haben; ob der Sohn wahrscheinlich jenes Mädchen, und die Tochter vielleicht einen Mann heirathet, usw.

Auf diese Weise ist schon viel Unheil angehtifet worden; die spizen Reden werden weiter verbreitet, ein Jeder macht etwas dazu, bis aus einer Mücke ein Elefant geworden ist.

Es gibt Leute, die Niemandem besonders schaden wollen, die aber gar zu gern über Andere reden, um sich interessant zu machen und zu zeigen, was sie nicht alles wissen.

Sie kommen aus dem Hundertsten in's Tausendte und breiten Andere Angelegenheiten, die sie doch gar nichts angehen, vor Jedermann aus, der willens ist, sie anzuhören; ihre auffällige Kritik verächtelt Niemanden; sie können es nicht lassen, Allen etwas anzuhängen. Das Leben an sich bietet ja schon so viel des Ernstes und Schweren, warum muß Einem denn die Freude an Allem und das Wohlwollen und Vertrauen den Menschen gegenüber getrübt und geraubt werden?

Ein unredliches Wort hat schon oft viel Unheil angehtifet. Halte man also seine Zunge in Gewalt, so kann man guter Menschen Achtung und die eigene Selbstachtung bewahren.

(Eingefandt.) No. 2042: Die Kaiserjunggen.

Sie leiden vielleicht Hunger und wissen es nicht. Sie essen natürlich drei Mahlzeiten den Tag und erfüllen alle Wünsche Ihres Magens, aber trotzdem mögen Sie Hunger leiden. Nicht die ganze Ernährung kommt aus dem Magen. Es ist das Blut, welches die Lebensorgane ernährt. Wenn dasselbe nicht mehr vertrieht, dann ist die Zufuhr von Kraft für die Lebensorgane abgebrochen.

Es ist nicht dumm, wenn man einen Husten hat, den man nicht loswerden kann - selbst im Bett nicht! Fort damit, indem man Simmons' Hustensyrup nimmt. Heilt die Entzündung in Hals und Lunge und gibt erfrischenden Schlaf.

Die Garantie. Kunde: "Ich möchte einen selbstregenen Regenschirm kaufen!" Händler: "Bitte sehr! Hier ist ein hochfamer Schirm - Garantie Seide - kostet nur 7 Mark 50 Pfennig!"

Kunde: "Haben Sie nicht noch etwas Billigeres?" Händler: "O, bitte sehr! Hier auch ein hochfamer Schirm - kostet nur 4 Mark 50 Pfennig!"

Kunde: "Auch Seide?" Händler: "Auch Seide!" Kunde: "Auch garantiert?" Händler: "Auch garantiert!"

Kunde: "Auch Garantie Seide?" Händler (zögernd): "Wie heißt - nein!" Kunde: "Was denn dann für eine Garantie?" Händler (ärgertlich): "Nu, daß es 'a' Schirm' is!"

Retrete sein Leben. Die glücklichste Mutter in dem Städtchen Ada, Mo., ist Mrs. S. Kuppe. Sie schreibt: "Vor einem Jahre war mein Sohn so ernstlich lungenerkrank, daß unser Arzt ihm nicht helfen konnte. Auf Anrathen unseres Apothekers fing ich an, ihm Dr. King's New Discovery zu geben, und er wurde bald besser. Ich fuhr mit dieser Behandlung fort; nach einigen Wochen war er völlig gesund und konnte wieder als Zimmermann arbeiten. Dr. King's New Discovery rettete ihm das Leben. Garantiert als bestes Hustenmittel bei S. C. Voelker 50c u. \$1.00. Probeflasche frei."

Kirchlich. Der kleine Paul hat von Mama zehn Pfennige bekommen, um sich Kirchengeld zu kaufen. Als er dieselben bringt, fragt diese: "Kun, warst Du beim Einkäufen auch artig? Hast Du auch 'Bitte' gesagt?" Paul: "Ja! Und das Geld habe ich der Frau auch noch gegeben."

Hört und verachtet nicht, wenn euch das nächstmal etwas weh thut. Ballard's Snow Liniment zu probieren. Es wird euch kurieren. Ein prominenter Geschäftsmann in Hempstead, Texas, schreibt: "Ich habe ihr Liniment gebraucht. Vorher litt ich sehr an Rheumatismus und Neuralgie; jetzt kann ich mit Vergnügen berichten, daß ich diese Leiden los bin. Ich bin überzeugt, daß ich dies ihrem Liniment verdanke." Zu haben bei A. Tolle.

Kirchenzettel. In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. In Hortontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. G. Mornhinweg, Pastor.

Charfreitag Morgen 10 Uhr findet Gottesdienst und im Anschluss daran die Feier des hl. Abendmahls statt. Am Donnerstag Sonntagsschule morgens 9 1/2 Uhr. Festtagsdienst 10 1/2 Uhr verbunden mit Feier des hl. Abendmahls. Jedermann ist herzlich eingeladen. C. R. Hempel, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. C. Knier, Pastor.

Charfreitag: 10 Uhr Beichte, 10 Uhr Gottesdienst und Feier des hl. Abendmahls. Guadalupe Valley Schulhaus: Donnerstag 2 Uhr nachmittags Gottesdienst u. Feier des hl. Abendmahls. J. F. Christianen, Pastor.

Am 1. Sonntag im Monat an der Guadalupe (Rust Schulhaus), nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und 2 1/2 Uhr Gottesdienst; am 2. und 4. Sonntag in Bulverde vorm. 10 Uhr Sonntagsschule und 10 1/2 Uhr Gottesdienst. J. F. Christianen, P.

Gottesdienst in englischer Sprache wird jetzt jeden Sonntag von 10 bis 11 Uhr Morgens und von 8 bis 9 Uhr des Abends in der Baptisten-Kirche abgehalten. Sonntagsschule von 11 bis 11:45 Uhr des Morgens. Klassen in Deutsch und Englisch. Jedermann ist herzlich eingeladen. F. J. Wonschte, Pastor.

The Volunteer Cultivator. We originated this type of Walking Cultivator. It appeals to the practical farmer, because such an enormous demand that nearly every manufacturer of farming implements in the United States attempted to duplicate it.

Landas Mühlen-Depot. Futter aller Art jederzeit vorrätig. Weizen, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsameneugl., Koramehl und Feld-Saemereien.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels. Kapital und Ueberfluß \$125,000.00. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgeführt und Einzahlungen prompt befragt.

For Comfort and Convenience Travel by this sign. MKT. Illustration of a train and passengers.

KLENKE'S Photographisches Atelier. an der Castell-Strasse sollten alle Leute aufsuchen für hübsche Photographien, in allen Größen nach der neuesten Methode angefertigt.

Die NEW BRAUNFELS CONCRETE WORKS. können jetzt alle Aufträge für Concret- und Cement-Arbeiten prompt ausführen. Wir machen alle Sorten Baublöcke in allen Farben und Mustern.

Mexico-St. Louis Special. Zweite Saison. Zweimal wöchentlich vom 20. November an. Iron Mountain Route, Texas & Pacific. J. & G. R. und die Nationalbahnen Mexicos.

Erstes und Weiteres.

Wenn eine Bill, welche ein Mitglied aus Philadelphia im Repräsentantenhaus eingebracht hat, Gesetz wird, so erhält Jedermann in Pennsylvania das Recht, die Verleger, Redakteure oder Verleger von Zeitungen thätlich zu schimpfen, welche etwas Verunglimpfendes bezüglich der betreffenden Person veröffentlicht haben. Nach den Bestimmungen der Bill soll nämlich der Beklagte in einem Prozess wegen thätlichen Angriffes freigesprochen werden, wenn er nachweist, daß die Person, gegen welche der Angriff gerichtet war, innerhalb eines Jahres vor der Thätlichkeit etwas Falsches oder Verunglimpfendes bezüglich des Beklagten, seiner Eltern, seiner Kinder, Schwestern, Gattin oder Verlobten geschrieben oder veröffentlicht hat.

Aus Los Angeles wird berichtet: E. L. Sand, ein Tourist von Mexiko am Hudson, N. Y., wurde heute von Fischern aus einer gefährlichen Lage, in der er seit 48 Stunden auf einem schmalen Felsenvorsprung auf Catalina Island sich befand, gerettet. Einen steilen Abhang hinabsteigend, um an der Mündung eines wenig befahrenen Canons zu landen, konnte er in Folge des bröckeligen Zustandes des Gesteins den Rückweg nicht erzwingen, und obgleich am Tage in Schweite viele Leute in Kutterbooten umher fuhren, konnte er sich durch Rufen nicht bemerkbar machen. Die Fischer entdeckten ihn zufällig. Er war dem Zusammenbruch nahe.

Aufgegeben

A. Spiegel, 1204 R. Virginia St., Evansville, Ind., schreibt: „Fünf Jahre lang waren bei mir Nieren und Blase außer Ordnung; ich magerte ab und konnte nicht mehr arbeiten. Drei der besten Ärzte behandelten mich erfolglos. Eine Flasche Foley's Kidney Cure schaffte große Linderung, und nach der zweiten Flasche war ich ganz gesund.“ Wird auch andern helfen. H. B. Schumann.

Aus Paris wurde gestern Donnerstag berichtet: Ein amerikanischer Postfach, dessen Inhalt einen Werth von annähernd \$400,000 hat, ist gestohlen worden. Der Diebstahl geschah entweder an Bord eines Dampfers zwischen New-York u. Havre oder zwischen Havre und Paris. Die Postbehörden haben erst soeben die Affaire den Händen von Geheimpolizisten übergeben, obwohl der Diebstahl schon vor vierzehn Tagen passirt. Eine Kabelanfrage beim New Yorker Postamt ergab die Bestätigung der Thatsache, daß der in Rede stehende Postfach in New York an Bord gebracht wurde.

Der Name des Dampfers, auf welchem der Postfach befördert wurde, ist noch nicht ermittelt worden. (Später.) — Der Postfach wurde von dem Dampfer „La Savoie“ gestohlen, welcher am 24. Januar von New York in Havre anlegte. Zwei Männer, Namens Rousseau und Butloß, sind im Zusammenhang mit dem Diebstahl verhaftet worden und so ziemlich der ganze Inhalt des Postfachs, mit Ausnahme etlicher Wertpapiere, wurde zurückerlangt. Da der größte Theil der Letzteren nicht gut flüssig gemacht werden kann, so ist der Verlust gering.

Alice Roosevelt's Hochzeit wurde viel in den Zeitungen besprochen. Derbina ist als das beste Lebermittel bekannt. Eine positive Kur für biliöses Kopfweh, Verstopfung, Wechselfieber und alle Leberstörungen. J. C. Smith, Little Rock, Ark., schreibt: „Derbina ist die beste Lebermedizin, die es gibt; ich gebrauche sie seit Jahren; sie thut das ihrige. Zu haben bei H. B. Schumann.“

Aus Cincinnati wird berichtet: In Charles F. Ulrich ist ein Landsmann gestorben, auf den das Zeugnis zwar wenig Urtheil hat, aber einen sehr wechselförmigen Lebenslauf hinter sich hat. Auch einen Record hat er: Er soll nämlich der berühmteste Banknotenfälscher des Landes gewesen sein. Seine „Kunst“ lernte er bei seinem Vater in Danzig, einem Graveur. Mit

18 Jahren kam der jetzt als 72-jähriger Verstorbenen nach Amerika, ließ sich in New York vor einem englischen Werber für den Krimkrieg anwerben, kehrte aber nach zwei Jahren nach New York zurück und wurde Fälscher. Dort wurde er bald wegen seiner „Kunst“ zu fünf Jahren Sing Sing verurtheilt, verbüßte aber nur drei Jahre seiner Strafe. Dann fälschte er Noten der Bank von England und diese wirklich vorzügliche Arbeit begründete seinen Ruf. \$50,000 falsche Banknoten der National Central-Bank in New York, der First National-Bank von Boston und der Ohio-National-Bank von Cincinnati waren die nächsten kunstvollen Erzeugnisse Ulrich's, der inzwischen seine Werkstatt nach Cincinnati verlegt hatte. Vorher soll er in Philadelphia für \$50,000 falsche Banknoten in Umlauf gesetzt haben. Auch fälschte er Bonds, und schließlich wurde er hier zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er befreundete sich mit den Anstalts-Behörden in Columbus, die ihn mit Werkzeugen versehen, und machte seines Aufenthalts im Zuchthaus bestellte er verschiedene Stahlfische her, die als Kunstwerke geschätzt wurden. Gouverneur Allen, den er auf diese Weise verunglimpfte, begnadigte ihn, nachdem er acht Jahre gefesselt hatte. Ulrich kehrte nach Cincinnati zurück und lebte seit 15 Jahren zurückgezogen von seiner Kunst. Die Bundesregierung führte ihn nämlich auf der Liste im Geheimdienst, um ihn von der ferneren Ausübung seines Metiers abzuhalten. Ein lithographisches Geschäft, das Ulrich hier anfangs, vermachte, weil man ihm nicht traute.

Ausschlag, Salzfluß, Chamerlain's Salbe besonders werthvoll. Sie thut das schnell das Jucken und den Schmerz und erwirkt eine baldige Kur. Preis 25c. Zu haben bei H. B. Schumann.

Aus Paris wird berichtet: Der Cornell von „Travellers' Club“ hat von dem Erfinder, einem Belgier, Namens Haffel, das Recht auf ein neu entdecktes Verfahren für \$200,000 gekauft, welches ermöglicht, die Kosten für die Reinigung von Erdöl um 65 Prozent zu erniedrigen. Es wird dies eine förmliche Revolution im Petroleummarkt hervorbringen. Die Rothschild's haben Cornell \$1,200,000 für die Erfindung angeboten, er hat aber abgelehnt, denn er betrachtet sie als eine Goldmine. Diefelben Rothschild's, welche obigen Preis offerirten, fanden erst mit dem eigentlichen Erfinder in Unterhandlung, und dieser verlangte \$150,000. Die Rothschild's wollten ihn aber auf \$130,000 herabdrücken. Da hörte Cornell von der Sache und bezahlte willig \$200,000.

Aus Wichita, Kansas, wird berichtet: Am hiesigen Hospital ist im operativen Wege aus der Hüfte von Frau W. R. White eine fünfjährige Chirurgie-Scheere entfernt worden. Als die Frau vor vier Jahren wegen eines Geschwürs operirt worden war, vergaß der Operateur die Scheere in der Bauchhöhle. Die Scheere arbeitete sich von dort nach der Hüfte zu und verursachte der Frau große Schmerzen. Das Vorhandensein der Scheere ist mittelst der Röntgenstrahlen festgestellt worden.

Beruhigend. Lehrer: „Hans, wie ich gehört habe, ist Deine Mutter an Scharlach erkrankt. Du darfst also nicht in die Schule kommen, bis sie wieder gesund ist, da Du diese Krankheit sehr leicht von ihr bekommen kannst und von Dir dann die übrigen Schüler!“ Hans: „Da brauchen Sie sich nicht ängstigen, Herr Lehrer! Ich hab' eine Stiefmutter, und von der hab' ich noch nie was bekommen!“

Chamberlain's Kolik-, Cholera- und Diarrhöe-Mittel. Dies Mittel ist seit über 30 Jahren im Gebrauch und hat sich als das erfolgreichste Mittel bewiesen, welches für Erkrankung der Eingeweide entdeckt worden ist. Es schlägt nie fehl. Verkauft bei H. B. Schumann.

Das Seattle, Wash., kommt die Nachricht, daß die Pläne für das in dortigen Schiffbauhofe der Gebrüder Mora im Bau begriffene Schlachtschiff „Rebrasta“, welche alle Einzelheiten bezüglich der Panzerbekleidung, Batterien und andere Einrichtungen des Fahrzeuges enthalten, von dem Vultze des Herrn J. D. Cox, Konstruktions-Superintendenten der erwähnten Firma, gestohlen worden sind. Sie werden bereits seit 15 Tagen vermißt. Im Flotten-Department erklärt man, obgleich noch nichts über den Diebstahl in Erfahrung gebracht worden ist, die Sache sei keine ernste, indem die vermißten Dokumente nicht verschiedene Pläne bezüglich des Mechanismus gewisser Einrichtungen, deren Geheimhaltung man besonders wünsche, umfassen; der Inhalt der vermißten Dokumente sei längst bekannt gegeben worden und daher von geringem Werthe. Das, was man geheim zu halten wünsche, sei nicht in der verschwundenen Plänen mitgetheilt.

Marie, dunkle Ringe unter den Augen bedeuten tragen Blut-umlauf, träge Leber und Nieren. Bewegung und Hollister's Rocky Mountain-Tea machen Dich gesund und schön. 35 Cents, Thee oder Tafelchen. A. Tolle.

Ihre Medizin. Mann: „Aber, Frau, was soll das heißen, daß Du Dir in letzter Zeit regelmäßig die neuesten Stoffe für Kleider kommen läßt? Wer soll das alles bez?“ Frau (einschlagend): „Aber, Mann, ich habe neulich unseren Hausarzt befragt, und der sagte, daß meine häufigen Ohnmachtsanfälle nur durch regelmäßigen Stoffwechsel zu beseitigen seien.“

Aus der Kaserne. Unteroffizier: „Was kann der Soldat beim Militär verlangen?“ Alles schweigt! Unteroffizier: „Schlafesuppe, Alles kann er verlangen, ob er's kriegt, ist natürlich ne zweite Frage!“

Die bleibt. „In meinem Medizinikant darf keine Medizin bleiben, die ich nicht als die beste für ihren Zweck erwiesen hat. Für die Behandlung von Hautleiden, wie Ekzema, Ausschlag, Ringworm etc., hat Hunt's Cure seit Jahren ihren Platz behauptet. Ich habe kein verlässigeres Mittel gefunden. Es tunkt Jucken sofort.“ H. M. Mann, Franklin, Va.

Der beste aller Magenstärker ist und bleibt: „**Hermannsgeist.**“ \$3.25 die Gallone; bei Riste von 12 Flaschen, \$10.25. Allein zu haben bei **H. J. Bauer & Co.,** 224 S. Alamo Str., San Antonio, Tex.

Kaufzeit und Abgang der Post: Von New Braunfels nach Clear Spring am 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Kaufzeit in New Braunfels, 5 Uhr 30 Minuten abends. H. B. D. Route 2.

Von New Braunfels über Sattler nach Evansville um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Kaufzeit in New Braunfels um 7 Uhr abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von New Braunfels über Smithson's Haller nach Wesson, um 11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Kaufzeit in New Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Von New Braunfels nach Colma, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Kaufzeit in New Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags. H. B. D. Route 2.

Von New Braunfels über Goodwin nach New, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Kaufzeit in New Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachm. H. B. D. Route 1.

Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig besetzt werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Lager Office aufgegeben werden. Otto Heilig, Postmeister.

Anzeigen sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gegeben, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir suchen unsere geehrten Kunden freundlich, sich hiernach richten zu wollen. Achtungsvoll, Die Herausgeber.

Erinnerndwerth. Bei Husten und Erkältung erinnert euch, daß Foley's Honey and Tar das beste Mittel dafür ist. Nehmt nur das echte in gelber Verpackung. H. B. Schumann.

Basend. „Wie heißt eigentlich der neue Zahnarzt, der sich hier niedergelassen hat?“ „Der heißt Sturm.“ „Das ist ein famozer Name für einen Zahnarzt; dem Sturm kann doch das Entwurzeln nicht schwer fallen.“

Fatales Schreibfehler. Vorstand vom Verkehrs-Berein (zum Bureaudirener): „Bringen Sie an der Schlucht eine Tafel an: „Wasserfall vereist!“ — Am andern Tage prangt dort als Schild: „Wasserfall vereist!“

Das ist eine Pferde-Anzeige! Les sie, wenn sie Euch interessiert.

Ihr könnt Euch bei J. C. Bump, Esq., wegen dem „Comal Hal“ Fohlen erkundigen, welches er für \$300.00 verkauft und welches nach Mexiko geschickt werden sollte, um dort zu verkaufen, daß dieses selbe Fohlen in San Antonio \$600.00 brachte etc. es nach Mexiko geschickt wurde.

Frage Geo. Riband, H. D. Orune, Otto Reinarz, Ben Ogeltree, Robert Krimm oder irgend sonst Jemand, was sie von ihrem „Comal Hal“ Fohlen denken, was ihnen dafür offerirt wurde und für was sie dieselben verkaufen würden. Pferdezüchter, Ihr macht einen großen Mistgriff, wenn Ihr für Juchzweck nicht einen guten Hengst benutz, weil es Euch ein bißchen theurer kommt; Ihr werdet später ausfinden, daß es sich gelohnt haben würde, und nachdem der „Comal Hal“ tot und fort ist, werden Viele von Euch es bereuen, daß Ihr ihn nicht zu Pferde-ucht verwendet habt. Ihr müßt bedenken, daß er das schnellste und beste Geschirrpferd ist, das je nach Comal County gebracht wurde; wartet also nicht, sondern bringt Eure Stuten jetzt, denn seine Fohlen leben in großer Anzahl.

Die Dedungsgebühr ist nur \$20.00, und ein Fohlen wird garantiert, also riskirt man gar nichts. Wir möchten gute Pferde in Comal County zu züchten und haben die Hengste dazu; es kommt also auf die Pferdezüchter an, ob sie einer guten Sache helfen und aus guten Fohlen Geld machen wollen. Die „Comal Hal“ Fohlen sind alle gut, muthig und zahm und erken die Intelligenz ihres Vorfahren.

Außer dem „Comal Hal“ haben wir den „Senator Faust“, eines der schönsten und feinsten Hengststutten im Staate. Er hat jedes Rennen gewonnen, an dem er betheiligt war, ist prächtig gebaut, ein wunderschönes Thier, jung — nur 4 Jahre alt. Es würde zwei Mal nehmen, seinen Stammbaum hier abzuzeichnen, der zu irgend einer Zeit in der Apothek zu sehen ist.

Die Dedungsgebühr für „Senator Faust“ ist \$20.00. Fohlen wird garantiert. Pferdezüchtern werden wir diese beiden Prachthengste mit Vergnügen zeigen. Sucht Euch den aus, der Euch am besten gefällt — jeder ist gut, keiner besser — und bringt Eure Stuten so bald wie möglich. Wir sind jetzt bereit, Anmeldungen einzutragen.

Züchtet „Comal Hal“, oder „Senator Faust“ Fohlen. Mit Züchtertrag, **H. B. Schumann,** der Apotheker.

H. B. — Wir hoffen, daß „Comal Hal“ und „Senator Faust“ Comal County so berühmt machen werden, wie das „Schilly“ Bier Milwaukee!

Texas Hal wird dieses Jahr auf meinem Plage gegenüber von Rapphoff's Halle leben. Nähere Auskunft bei **W. M. Karbach jr.**

Achtung, Züchter! Mein feiner schwarzbrauner Pferdehengst „Prinz“, Morgan-Rasse, steht den Züchtern diese Saison zur Verfügung; ebenso mein Gelbhengst „King Davis“. Bedingungen sind \$8 für den Hengst und \$10 für den Esel nach der Geburt des Fohlens. Werde den Jock unter speziellen Bedingungen zu Jennett züchten.

Jacob Friesen hat, New-Braunfels, Route 2. Stuten finden Aufnahme für \$1.00. Vakanzgebühr während der Saison. H.

Züchtern empfehle ich meinen Iskanienbraunen, über 16 Hand hohen Hengst, Hambletonian Rasse, sowie meinen feinen, 14 1/2 Hand hohen Gelbhengst „Tampo“, Kentucky-Rasse. Bedingungen für den Hengst \$2 im Voraus und \$6 nach Geburt des Fohlens; für den Eselhengst, \$3 im Voraus und \$7, wenn das Fohlen da ist. 219 Louis Meyer, Austin Berg.

Das größte Heilmittel für **Husten und Erkältungen:** **DR. KING'S NEW DISCOVERY** garantirtes Mittel für **Croup, Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Halsentzündung, Heiserkeit, Lungenblutungen, Lungen Schwäche und alle Krankheiten von Hals, Lunge und Brust.** **Verhindert Lungenentzündung.** Per 11 Jahren kurirte mich Dr. King's New Discovery von einem heftigen und gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem stets gesund gewesen. — G. D. Floyd, Kaufmann, Kerkham, E. C. Preis, 50c und 1.00. Verkauft und garantirt bei **H. B. Richter.**

Schmiede-Werkstatt von H. Orth, San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels. Besorgt alle Reparaturen an **Fuhrwerken, aller Art.** Fachkundiger **Gufbeschlag.** Anziehen von **Gummi-Reifen** eine Spezialität. Agent für **Goodhear Rubber Tires.** Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten **Stiel Chapes,** sowie **Cotton-Haden, Feilen** und sonstiger **Hardware.** Da ich Eisen u. Kohlen bei der **Car-Verbindung** beziehe, bin ich im Stande, Euch **Special-Preise** zu machen.

Woodsboro wird die neue Stadt auf der von uns angekauften Woods Ranch in Refugio County genannt. Die Stadt ist wunderbar gelegen an der St. Louis, Brownsville & Mexico R. R.; das Grundstück für die Stadt umfaßt vorläufig 320 Acker und ist nach modernem Muster angelegt. Ein großes Hotel ist im Bau, sowie drei Wohnhäuser. Der erste Brunnen ist fertig, 60 Fuß tief und 35 Fuß Wasserstand im Brunnen. Das Wasser ist ebenso gut wie Comal-Wasser. Die Lots werden jetzt verkauft zu niedrigen Preisen, damit ein Jeder, ob reich oder arm, welche kaufen kann. Viele sind schon verkauft und die Ersten haben immer die Auswahl. Preis der Lots von \$50.00 bis \$125.00, je nach der Lage. Woodsboro hat gute Aussicht, eine große Stadt zu werden, und zwar sehr schnell. Wir haben bereits 13,000 Acker von der Wood Ranch verkauft und zwar an Deutsche. Unter Anderen haben die folgenden Neu-Braunfelsler dort gekauft: Otto Stratemann, Wm. Hoffmann, Bruno Reuwig, Richard Reuwig, Hermann Schirmer, Henry Schirmer, Herrn. Soemig, Ignaz Huelsmann, John Dreher.

Alle Diejenigen, welche unser Land besuchen möchten, mögen sich an **Louis Staats** in Neu-Braunfels wenden. Staats wird jede Woche einmal nach Woodsboro reiten mit Bankfaisern. Wir haben außer den Lots in Woodsboro noch 40,000 Acker feinsten Farm-Landes zu \$16.00 per Acker zu verkaufen. „The Bonnie View Orange Groves Co.“, eine Gesellschaft, welche sich mit dem Orangenbau abgibt, kauft 200 Acker auf unserer Ranch und macht Vorbereitungen, die 200 Acker alle mit Satsuma-Orangen zu bepflanzen. Diese Gesellschaft besitzt einen 5 Jahre alten Orangen-Garten nahe den obengenannten 200 Acker, wo sie im vergangenen Jahre \$1300.00 per Acker ernteten; 10 Jahre alte Bäume brachten \$12.00 per Baum; 200 Bäume zum Acker. Die Satsuma-Orange ertrient nicht mit 16 Grad über Null, und so kalt wird es an der Küste nicht. Sollten die Bäume wirklich einmal zurückfrieren, so ist nur eine Ernte verloren; das zweite Jahr bringen die Bäume wieder volle Ernte. — Um nähere Auskunft über Woodsboro und die Woods Ranch, wende man sich an

Howard & Locke, 209 Moore Bldg., San Antonio, Texas, und Falls City, Texas. Phone in San Antonio: D1b 655, New 906.

Comal Springs Nursery. Diese, eine der größten Baumschulen, offerirt auch dieses Jahr wieder einen großen Vorrath an Obst- und Schatten-Bäumen, Beeren-Obst, Reben aller Art, Rosen, Blumen-Knollen, Sämereien und Palmen. Wir haben keine reisenden Agenten, können daher gute Waare billig verkaufen. Schreibt um unseren großen, eleganten Katalog, er kostet nur 3c Porto. Adresse: **Otto Locke,** Neu-Braunfels, Texas.

Wie angenehm fährt sich's, wenn man die rechte Begleitung hat — besonders, wenn ich das Eisenwerk am Fuhrwerk in Ordnung gebracht habe. Meine Preise für alle Schmiedearbeit sind recht, und ich garantire Zufriedenheit. **Albert W. Peushorn,** Schmied, San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels. Gummitreifen aufgezogen und reparirt.

Seht dieses auf und wartet auf den

Riesen = Ausverkauf

Für \$15,500

der besten

Waaren,

die für weniger als die Kosten des Rohmaterials in diesem Ausverkauf zur Vertheilung gelangen.

Anfang Donnerstag, den 28. März, 9 Uhr vorm.

Donnerstag, den 28. März, 9 Uhr vormittags.

für \$15,500 Männer- und Kinder-Kleider, Dry Goods, Schuhe, Kurzwaaren, Hüte, Koffer etc.

für weniger als die Herstellungskosten.

Preise

werden die niedrigste Grenze erreichen in diesem sensationellen Verkauf von

Männer- und Knaben-Kleidung, Hüte, Schuhe, Dry Goods, Kurzwaaren u. s. w.

C. J. Zipp & Co's Store, Neu-Braunfels, Texas.

Das ganze Waarenlager von

C. J. ZIPP & CO.,

Neu-Braunfels, Texas,

ist der

NEW YORK SALVAGE COMPANY, NEW YORK CITY,

für diesen Ausverkauf übergeben worden, positiv nur für zehn Tage, ohne alle Rücksicht auf Kosten oder frühere Verkaufspreise.

Der größte Ausverkauf der Welt wird bei C. J. Zipp & Co. beginnen.

Bestehender Verhältnisse wegen wird diese Firma ihr ganzes \$15,500-Waarenlager zehn Tage lang dem Publikum zum Kostenpreise des Rohmaterials zur Verfügung stellen.

Die Sensation der Stunde! Das Wunder der Stunde!

Es wird die mächtigste Lawine majestätischer Bargains sein, die je von einer Neu-Braunfelser Firma zusammengebracht wurde. Wir garantieren hiermit, daß wir genau so verkaufen, wie wir anzeigen, daß alle von uns angegebenen Preise in gutem Glauben festgesetzt wurden und daß jede Preisnotiz absolut richtig ist. Es mag schwer glaublich sein, daß ein großes Unternehmen einen solchen immensen Vorrath hinopfern würde, doch ist es die unbestreitbare Wahrheit, und wir bitten Sie nur, zu kommen und sich selbst zu überzeugen. Der Verkauf beginnt **Donnerstag, den 28. März, vormittags 9 Uhr bei C. J. Zipp & Co.** Schließt in zehn Tagen. Man merke sich das Datum, und merke es sich gut!

Die Stunde ist festgesetzt. **Laßt euch nicht abhalten!** Der Tag ist Euch bekannt.

Bestehender Verhältnisse wegen finden sie einen großen Vorrath der besten zeitgemäßen Kleidung, Schuhe, Hüte, Kurzwaaren usw. an Hand; der größere Theil der Saison ist vorüber, und für \$15,500 Kleidung, Schuhe und andere Waare wird für weniger als die Kosten des Rohmaterials unter dem Publikum vertheilt. Wird zehn Tage lang in ihrem Gebäude verkauft. Der Store wird bis Donnerstag, den 28. März, 9 Uhr morgens geschlossen, um welche Zeit der größte Kleider-, Schuhe- und Kurzwaaren-Ausverkauf in der Welt beginnt in C. J. Zipp's & Co.'s Store. **Notiz.**—Verlangt, 15 Verkäufer und 20 Verkäuferinnen.

Dieses ist ein **Bar-Verkauf**. Jeder Artikel im Store wird zum Verkauf sein, und jede hierin enthaltene Angabe wird bewiesen werden.

Knaben- und Kinder-Kleidung.	Dry Goods.	Groceries.	Schuhe für Alle.
<p>Knaben- und Kinder-Kleidung.</p> <p>Anzüge für Jünglinge, Größen 15 bis 18 Jahre, werth \$10.00, jetzt \$5.93</p> <p>Anzüge für Jünglinge, Größen 15 bis 18 Jahre, werth \$8.00, für 4.95</p> <p>Knaben-Anzüge, Größen 10 bis 13 Jahre, werth \$6.00, jetzt 3.29</p> <p>Knaben-Anzüge, werth \$4.00, jetzt 2.97</p> <p>Knaben-Anzüge, werth \$3.75, für 2.19</p> <p>Kinder-Anzüge mit Schleiße, werth \$5.00, für 2.98</p> <p>Kinder-Anzüge mit Schleiße, werth 4.25, für 2.19</p> <p>Kniefosser.</p> <p>Knaben-Kniefosser, werth \$1, jetzt 79c</p> <p>" " " " 85c, " 71c</p> <p>" " " " 75c, " 67c</p> <p>" " " " 65c, " 49c</p> <p>Für Herren.</p> <p>Wemlich graue Soden, 6 Paar 25c</p> <p>"Blad und Tan" Soden 9c</p> <p>Weißer Taschentücher, werth 5c, für 2c</p> <p>"Government" Hosenträger, werth 25c 8c</p> <p>Hosenträger, 35c werth, für 15c</p> <p>Feine Männerhemden, 75c bis \$1.00 werth, jetzt für 45c</p> <p>Star, Mannatten und Wilson Bros. Hemden, \$2 und \$2.50 werth, für 50c</p> <p>Weißer New York Mills Hemden, ungewaschen 23c</p> <p>50c-Männer-Gravatten für 10c</p> <p>Schweres, geripptes Männer-Unterzeug, blau und rosa, werth 35c, für 23c</p> <p>Schweres Männer-Unterzeug, fleece-lined, wird überall für 50c verkauft; unser Preis 39c</p>	<p>Dry Goods.</p> <p>Alle unsere 6 und 7c-Calicoes, Standard-Fabrikat, garantiert waschbar, für 3c</p> <p>Gebleichten Domestics für 4c</p> <p>Ungebleichten Domestics für 4c</p> <p>Appretierten weißen Domestics, 36 Zoll breit, 14 Yards für \$1.00</p> <p>84c Vorhangzeug, bei diesem Verkauf 5c</p> <p>Dating Regina, Rabia Storm und U. S. No. 1 Flanel, 12 1/2c werth, in diesem Verkauf 9c</p> <p>Russische Belour- und Africander Belour-Flanel, 15c werth, in diesem Verkauf 10c</p> <p>Diagonal Dress Goods, lebergelb, schwarz, hochrot und weinrot, all die neuen Herbststoffe, 18c werth, jetzt 12 1/2c</p> <p>Alle Seidenzeuge, Atlas und Robair werden unter dem Einkaufspreis ausverkauft.</p> <p>Allerlei Nothwendiges.</p> <p>Herren-Strumpfbänder, alle Farben, 25c das Paar werth; bei diesem Ausverkauf 3 Paar für 25c</p> <p>Barbier-Handtücher, 15c werth, für 8c</p> <p>Hud-Handtücher, 20c das Paar werth, für 12 1/2c</p> <p>Stednadeln, pro Papier 1c</p> <p>Weißer leinene Herrenkragen 2c</p> <p>Sicherheits-Stednadeln, das Dupend 2c</p> <p>Weißer Knöpfe, 12 Dupend für 5c</p> <p>50 Dupend Extra No. 1 schwere wollene Herren-Unterhemden, \$1.50 und \$2.00 das Stück werth, für 73c</p> <p>Für Damen und Kinder.</p> <p>Damen-Leibchen, 10c werth, für 3c</p> <p>Schwarze Damenstrümpfe, 11c werth, für 7c</p> <p>Kinderstrümpfe, 10c werth, für 3c</p> <p>Kinderstrümpfe, extra feine Wole und Seide und importirte, für nur 9c</p>	<p>Groceries.</p> <p>5 Pfund getrocknete Zweifischen 25c</p> <p>25 Pfd.-Rübe gute getrocknete Zweifischen für \$1.00</p> <p>Kaffee mit schöner Tasse und Untertasse 88c</p> <p>3 Pfd.-Kanne Kraut für 10c</p> <p>3 Kannen Tomaten für 25c</p> <p>3 " Korn 25c</p> <p>3 " Erbsen 25c</p> <p>17 " "Star" Lauge für \$1.00</p> <p>3 " Wienerwurst für 25c</p> <p>Pach, Alaska Pink, 15c werth, 10c</p> <p>7 Büchsen amerikanische Sardinen 25c</p> <p>2 " Senf-Sardinen 15c</p> <p>3 Kannen Austern 25c</p> <p>6 " "Deviled Ham" (beste Qualität) 25c</p> <p>8 Pfd. besten grünen Kaffee \$1.00</p> <p>4 " Macaroni für 25c</p> <p>4 " Bismarck für 25c</p> <p>7 Stücke Clarette Seife 25c</p> <p>12 " Nuggel 25c</p> <p>6 lange Stangen Cocoa Castile Seife 25c</p> <p>6 Stücke Pud Seife für 25c</p> <p>6 Stücke Grandpa Wonder Seife 25c</p> <p>10c-Stück Glycerin-Seife für 5c</p> <p>7 Schachteln "Seardlight" Streichhölzchen 25c</p> <p>20 Pfd. Standard granulierten Zucker \$1.00 (Nur während dieses 10tägigen Verkaufs.)</p> <p>Männer-Hosen.</p> <p>Männer-Hosen, schwarzgestreift Vordel, \$1.25 werth, bei diesem Verkauf 79c</p> <p>Männer-Hosen, fancy mixed Buchlin, \$1.50 werth, bei diesem Verkauf \$1.00</p> <p>300 wollene Männer-Hosen, gestreift, \$2.50 werth, für \$1.45</p> <p>Dollene Männer-Hosen mit seidenen Streifen, \$3 werth, für \$1.95</p> <p>Männer-Hosen, gestreift und carrette, bandgemacht, \$3.50 und \$4 werth, für 2.45</p> <p>Männer-Hosen, \$5 werth, für 3.49</p>	<p>Schuhe für Alle.</p> <p>Männer-Schuhe, Bici Kid, \$2 und \$2.25 werth, für \$1.15</p> <p>Männer-Schuhe, Good Year Welt, neue Jagons, \$3 werth, für 1.95</p> <p>Männer-Schuhe, Bici Kid, Belour Bor Kalbleder, genäht, Herbstmode, wären billig für \$3.50; unser Ausverkaufspreis ist 2.15</p> <p>Feine \$3.50-Männer-Schuhe für 2.95</p> <p>Alle unsere Lederbleibel, Patentleder, Bici Kid, Kalbleder, \$3 bis \$4 werth, geben in diesem Verkauf (verschämt dies nicht!) für 1.25</p> <p>Damen-Schuhe, Bici Kid, oode Abfälle, \$1.35 werth, für 95c</p> <p>Damen-Bici Kid-Schuhe, fancy Spitze, \$1.75 werth, in diesem Verkauf 1.35</p> <p>Damen-Schuhe mit handgedrehten cubanischen Abfällen, \$2 werth, in diesem Verkauf für 1.65</p> <p>Damen-Schuhe "Cincinnati Beauty", handgedreht und genäht, überall \$3.50 werth, für 1.75</p> <p>580 Paare Drford-Damen-Schuhe, französische Abfälle, marirt \$3, der größte Bargain, den es je gegeben hat, 95c</p> <p>Unser ganzer Vorrath von 3000 Paaren Stiefeln, Männer-, Knaben-, Damen- und Kinder-Schuhen wird während dieses großen Ausverkaufs unter dem Kostenpreise losgeschlagen werden.</p> <p>Männer-Hüte.</p> <p>Männer-Hüte, grau und schieferfarbig, Fedora-Jagons und \$2 werth, für \$1.39</p> <p>Männer-Hüte, grau und schieferfarbig, \$2.50 werth, für 1.97</p> <p>Männer-Hüte, schwarze Nutria, neueste Jagons, \$3 werth, für 2.29</p> <p>Männer-Hüte, schwarze und leberfarbige, breite Bänder, \$4 werth, laßt Euch einen für 2.89</p> <p>50 Dupend Dedden (blankets) zu Euren eigenen Preisen während dieses Verkaufs.</p>

Dieser Verkauf beginnt positiv
Donnerstag, den 28. März 1907
und dauert zehn Tage.

Die erste Dame, die diesen Ausverkauf mit ihrer Kundschaft beehrt,
erhält ein schönes Paar Schuhe.

Seht Euch nach dem großen blauen Schild um!

Gegenüber der New Braunfels Cotton Gin, zwischen den beiden Lumberyards.

Castell-Straße,
Neu-Braunfels.

Castell-Straße,
Neu-Braunfels.

NEW YORK SALVAGE COMPANY.

HARRY GOODMAN, SALES MANAGER.